

**Unihockey Club Pfannenstiel
Egg - Maur - Oetwil am See**



CHÜELBOX
Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel

Festlieferant

Tel. 01/984 02 33

Andres

Getränke Hausliefer-Service

Andres AG, 8132 Egg

Offizieller Materialausrüster des UHC Pfannenstiel

target sport

Activ Sportstore - Versand & Direktverkauf

Bequem von zu Hause aus !!!

Verlange unsere Gratiskataloge.

Bei nichtgefallen, Artikel einfach

retourschicken oder Ersatz bestellen.

Sportartikel mal etwas günstiger!

Wähle aus folgenden Marken:

Floorball



Canadlen - Exel - Unihoc

Sportmode



Venic Beach - Puma - Reebok - Umbro - Zollna

Sportschuhe



Puma - Reebok

target sportmarketing

Alexander Grimm

Unt. Holzstrasse 20

5036 Oberentfelden

Telefon 062 / 723 06 60

Fax 062 / 723 06 60

Mobil 076 / 322 06 60

target sport

Activ Sportstore - Versand & Direktverkauf

Hier abtrennen

Die neue Puma - Sportmode ist ab 1. Februar 1999 lieferbar
Jetzt bei target sport zum besten Preis bestellen!

Hier abtrennen

Name

Vorname

Adresse

Ort

Telefon

Bitte schicken Sie mir den neuen Puma-Textil-Katalog

Bitte schicken Sie mir den neuen Puma -Schuh-Katalog

Bitte schicken Sie mir Unihockey-Artikel-Kataloge

Talon einschicken an.

target sport

Unt. Holzstrasse 20, CH-5036 Oberentfelden

EDITORIAL

Menschen mit Stöcken, Turnschuhen, kurzen Hosen und Leibchen. Und jeder von ihnen ist nummeriert. Jede Nummer erscheint genau einmal, keine ist doppelt. Alle sind auf den ersten Blick genau gleich. Und doch scheint es mir, dass trotz dem gemeinsamen Aussehen jeder dieser Menschen einzigartig ist.

Der eine ist immer dann zu sehen, wenn seine Gruppe den Ball vor das komische rote Gehäuse der anderen Gruppe trägt. Dann ist er meist zur Stelle und wischt den weissen Lochball ins Netz. Und alle jubeln! Ein anderer schießt den Ball jedes Mal über diese kniehohe weisse Wand und dann hat ihn der Gegner. Wieder ein anderer steht immer beim Ball, wenn ihn der schwarze Mann mit der Pfeife hingelegt hat. Und dann schießt er ihn immer einem der anderen Gruppe jeweils ans Bein, dass der vor Schmerz schreit. Und manchmal wirbeln Stöcke, Beine, Arme und Körper einfach so und völlig wirr durcheinander.

Einer trägt einen Helm

Ein ganz komischer Typ ist der mit dem Helm. Von dieser Sorte hat es nur gerade zwei auf dem Feld. Die sind auch ganz anders angezogen. Sie haben lange, modisch gefärbte Hosen, mit denen sie den Boden blank wischen. Und sie haben auch einen Pullover an. Und das verrückteste ist, dass sie diesen rasend schnellen Plastikball mit ihren blossen Händen aus vollem Flug stoppen. Verückt, so was.

Draussen, das kenne ich vom Eishockey, von der tollen Schweizer Mannschaft, steht einer, der ist Trainer. Aber Ralph Krüger trug immer eine Cravatte und einen schönen Anzug. Dieser hier hat einen Trainingsanzug an. Wie weiland Raimondo Ponte. Da bleibt nur zu hoffen, dass er etwas mehr von seiner Arbeit versteht. Doch jedenfalls brüllt er immer wieder aufs Spielfeld, fuchtelte mit den Armen und springt nervös umher. Ist das vielleicht gar Gilbert Gress? Nein, er hat ja eine richtige Frisur, dann kann das nicht sein. Er ist ganz engagiert, leidet und schreibt.

Plötzlich pfeift der schwarze Mann und irgendwo höre ich „PAUSE!“. Da hocken sie alle in einer Ecke der Turnhalle, schnaufend, schwitzend und prustend. Nur einer strahlt, es ist der, der den Ball vorhin ins gegnerische Netz gedonnert hat. Der Trainer wird immer lauter, ruft „kämpfen“, „decken“ und solche Sachen. Ich hoffe nur, dass er damit nichts gemeines meint.

Ein leiser Hunger befällt mich, ich genehmige mir einen dieser Hot-Dogs, den ich gierig verzehre. Eine nette Frau hat ihn mir verkauft, während der Pause. Und bereits höre ich unten wieder einen Pfiff. Das geht ja schon weiter! Also eile ich auf meinen Platz zurück und schau wieder gebannt auf das Spielfeld. Ich will endlich dieses Spiel verstehen, das so schnell, so spannend, so nervenaufreibend ist: Unihockey

Nicht im TV, dafür live

Ein Sport soll das sein, einer, der offenbar ganz beliebt ist, bei alten und jungen Menschen. Und doch kommt kaum einmal etwas davon im Fernsehen, auch nicht im Radio, wo sie doch sonst über jeden Hundedreck eine fünfundzwanzig-minutenlange Berichterstattung mit Interviews, Experten und Fachleuten bringen. Und ich brauche doch dringend mehr Gelegenheit, diesen Sport noch besser kennenzulernen.

Zum Glück ist es bald so weit. Im eigenen Dorf kann ich es geniessen, in der neuen Halle, die in der Gemeinde Egg langsam aber stetig wächst. Da kann man sich ja freuen.

(John Burrows)

INHALT / IMPRESSUM

Thema:	Seite:
EDITORIAL	4
INHALT / IMPRESSUM	5
SCHLUSSPIFF - Rundschau am Pfannenstiel	6
TAG DER ABRECHNUNG - Resultate & Tabellen	10
Gastkolumne - Ja, aber nicht vor Ostern	16
OFFIZIELL - Der Vorstand informiert	18
FIT & FUN - Trainingszeiten Sommer 2000	21
AUF DER COUCH - mit Edward Salib	22
GOLD FOR THE BEST - Awards 99/2000	25
AUS DEN SEKTIONEN	28
MATERIALBAR	29
EXIL - Beobachtungen & Feststellungen	30
AGENDA Daten und Informationen	31
AUFRUF - Unbedingt lesen	32
POSTFACH - Eingegangen	34
DENK' MAL - Gedanken im Tonstudio	36
TÜRGLOCKENSPIEL Adressen UHC Pfannenstiel	38
PFANN- IN-TIM - Schlagzeilen und Homestorys.	43

IMPRESSUM:

Redaktion:	Corine Da Pra, Andi Rüz
Fotos:	Werner Blaser
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, während der Saison
Auflage:	500
Druck:	Dokulink AG, 8620 Wetzikon
Inserate:	Martin Bär
Layout:	Andi Rüz
Redaktionsadresse:	UHC Pfannenstiel, Redaktion Chüelbox A.Rüz, Brunnenwiese 36, 8132 Egg

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 20. Mai 2000

Ganz herzlichen Dank an unsere **INSERENTEN**

Andres AG, Transporte, Getränke, Egg	S. 1	Gadola Hoch- und Tiefbau AG, Egg	S. 44
Andres AG, Transporte, Getränke, Egg	S. 35	Goldschmiedeatelier Regine Brandt, Egg	S. 44
Apotheke Dobler, Egg	S. 29	Metzgerei Alder, Egg	S. 35
Buchhandlung Pfannenstiel, Egg	S. 27	Murchini, Sanitäre Anlagen	S. 28
c&m-Sport, Männedorf	S. 17	Raiffeisenbank Jona-Oetwil am See	S. 33
Coiffure Bugget, Artist Of Hair, Egg	S.33	Restaurant Grütti, Hinteregg	S. 17
Coiffure Saxer, Oetwil am See	S. 35	Restaurant Hirschen, Egg	S. 27
e&u holliger, Coiffuresalon, Oetwil a.S.	S. 27	Target sport – Active Sportstore, Rüti	S. 2/3
Expert Bühler, Radio – TV, Egg	S. 14	ZKB, Filiale Egg	S. 33
Fair Travel, Reisebüro, Egg	S. 17		

SCHLUSSPFIFF - Rundschau am Pfannenstiel



Die Herren 1 haben dieses Jahr positiv überrascht

Kaum begonnen, hat die Saison 1999/2000 schon wieder ihr Ende gefunden. Die erste Spielzeit in den Farben des UHC Pfannenstiel ist ohne grössere Probleme, dafür aber mit vielen engagiert kämpfenden und begeistert spielenden Unihockeyanern über die Bühne gegangen und eigentlich war alles wie immer:

Im sanften Duft von den immer gleichen Hot-Dogs aus der Maschine des Turnier-Organisators zuerst einspielen bevor es zum ersten Mal ernst gilt. Dann die immer zu lange Pause vor dem zweiten Spiel und dann die verdiente Dusche mit der anschliessenden Heimreise. Und endlich die verdiente Ruhe für die strapazierten Füsse, Arme und Beine. Und natürlich der Ärger über verpasste Torchancen und den Gegner, der einen wieder toll umdribbelt hat.

Und wie immer berichtet die Chüelbox über die Saison aller Teams des UHC Pfannenstiel:

Ein Team mit Zukunft

Ein erster Blick auf die Tabelle der **2.Liga-Grossfeld** schafft zwar eher Enttäuschung, doch der knappe Rückstand von nur drei Punkten auf Rang 3 verrät, dass das Team von Trainer Edward Salib einen guten Start in die neue Clubgeschichte genommen hat. Die offensive Fantasie ist zwar mangels Training auf dem Grossfeld noch immer etwas begrenzt, doch haben alle Spieler in dieser Mannschaft bereits grosse Fortschritte gemacht. Erfreulich war auch, dass die Mannschaft praktisch jede Absenz verkraften konnte und in fast jedem Spiel mit dem Gegner gut mithalten konnte.

Die Probleme sind noch immer im Angriff zu suchen, aber auch die Auslösung der Angriffe und gewisse technische und taktische Details sind noch zu verbessern. Innerhalb der Mannschaft herrscht aber eine hervorragende Stimmung, die Egger Dreifachhalle und damit regelmässiges Grossfeldtraining ist in Griffnähe. Die erste Mannschaft des UHC Pfannenstiel hat für die nächste Saison eini-

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

ges vor und wird die Saison 2000/2001 deutlich stärker in Angriff nehmen!

Im letzten Spiel der erste Punkt.

Traurig, traurig. Die **Damen** des UHC Pfannenstiel sind die erste herbe Enttäuschung der Vereinsgeschichte. Nur gerade einen einzigen mikrigen Punkt vermochten sie aus achtzehn Saisonspielen zu gewinnen. So abzustiegen ist wahrlich nicht einfach. Das Team, das von Woche zu Woche fast kleiner wurde, hatte in dieser Saison mit einige Problemen zu kämpfen: Zum einen fehlte nach dem Abgang von Cristina Torresani der Biss und die Torgefährlichkeit, die technisch durchaus gute Equipe hat es nicht verstanden, im athletischen Bereich mit der Konkurrenz Schritt zu halten und demzufolge nicht nur die Zweikämpfe, sondern auch die Spiele verloren. Zum anderen war die Trainingsdisziplin so schwach, dass Trainer Claudio Alborghetti schon lange vor dem RS-Beginn das Handtuch warf.

Der harte Kern der Egger Unihockeydamen aber hat allen Misständen zum Trotz ihren Sport bis heute mit grosser Begeisterung gespielt und es bleibt zu hoffen, dass sich das Team auf das nächste Jahr mit einigen neuen Spielerinnen wieder zu einer richtigen, personalkräftigen Equipe mausert.

Sektion Egg:

Stolz trotz Niederlage

Nach Trainerwirren und einer langen, ferienbedingten und SUHV-gegebenen Zwangspause von rund 2 Monaten haben sich die **A1-Junioren** mit sehr unterschiedlichen Leistungen zurückgemeldet. Einerseits agierte das Team der Interimstrainer Fabian Furrer und Andi Rätz sehr uninspiriert und unaufmerksam, gewann aber sein Spiel deutlich, um eine Stunde später mit Herz, Engagement und viel Einsatz, trickreich und kämpferisch zu überzeugen und trotzdem zu verlieren. Und das erstaunlichste waren die Reaktionen nach dem Spiel. Während die Spieler nach ihrem Sieg in Selbstzweifel und grosser Kritik der eigenen Leistung verfielen, sassen sie nach ihrer Niederlage mit vor Stolz und Befriedigung geschwellter Brust in der Kabine. Lei-

se nur das Bedauern darüber, dass sie mit einer konstanten Leistung dieser Art einen weitaus besseren Tabellenplatz erspielt hätten. Doch mit dem Saisonende wird auch die Kleinfeldkarriere einiger A-Junioren zu Ende sein. Die Elitejunioren werden ein neues Betätigungsfeld der kämpferischen Junioren bilden.

Wenig Ertrag aus wenigen Spielern

Die **B1-Junioren**, durch den Wintertrainingsplan einigen Spielern und dem Trainer beraubt, haben ihre Saison mit relativ wenig sportlichem Ertrag beendet. Dies ist darum schade, weil die Mannschaft mit ihren begeisterten und sympathischen Spielern eigentlich mehr verdient hätte. Doch seit dem berufsbedingten Abgang von Fabian Furrer als Trainer haben sich einige Trainingsausfälle und die fehlende Konstanz durch viele „Gastrainer“ nicht gerade förderlich auf die Leistungsfähigkeit ausgewirkt. Erst zum Saisonschluss wurde mit Dani Hirt, dem Abwehrturn und Neo-Captain der Herren 1 ein verlässlicher, guter Trainer gefunden. Für die B-Junioren steht im nächsten Jahr die Möglichkeit offen, bei den Elitejunioren zu spielen. Dort sollten die persönlichen Fähigkeiten besser genützt werden können, auch sollten immer genügend Spieler zur Verfügung stehen. Es kann also nur besser werden!

Zuwanderungswellen

Ganz andere Probleme haben Patricia Amadó und Cristina Torresani mit ihren **C1-Junioren**: Die Mannschaft wächst von Training zu Training und die Kaderliste platzt aus allen Nähten. Das bleibt die „Qual der Wahl“, welche Spieler man aufs Feld schicken soll. Das breite Kader ist denn sicher auch mit ein Grund, dass die Mannschaft in dieser Saison deutlich erfolgreicher ist, als noch in den Jahren zuvor. Und natürlich sind einige grosse Talente dabei, die viel für die Zukunft unseres Vereines und den Unihockey allgemein versprechen.

„Mutter Nicole“ auf Rang 3

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Die **Junioren D1**, in den beiden letzten Jahren stets auf Rang 2 platziert, haben in diesem Jahr „nur“ den Dritten Platz erreicht. Das Team von Trainerin Nicole Schächli erweist sich aber als echte Talentschmiede. Einige echt erfahrene Routiniers und die neuen, begeisterten D-Boys bilden eine ideale Mischung für dieses Team. Die Mannschaft bringt so viel Enthusiasmus, Freude und Talent mit, dass sich in diesem Verein niemand ernste Sorgen über den Nachwuchs machen muss. Die Spieler



aus „Mutter Nicoles“ - Talentschuppen werden in jeder Mannschaft einen starken Part spielen können.

Wenn Freude den Ball trägt.

Ganz winzig sind ihre Ärmchen, Beinchen und Körper, doch jeder ist, zumindest aus seiner Sicht, bereits ein grosser Spieler. Auch wenn vielleicht einige an dieser Aussage zweifeln, können wir von den Spielern der **Unihockeyschule**, den Allerjüngsten, die unter der Führung von Simone Brandt und

Marianne Crittin filigrantechisch weitergebildet werden, einiges lernen: Jedes Training ist ein Playoffspiel, jeder Einsatz ist der Wichtigste und jeder Schuss aufs Tor muss rein, sonst ist die Welt nicht in Ordnung. Wir alle hoffen, dass die heutigen Unihockeyschüler auch in zehn Jahren die gleiche Einstellung zeigen!

Senioren weiter solid

Die **Senioren**, die hart trainierende Truppe ist nach wie vor eine der wichtigsten Teams des Vereins. Wenn auch keine Meisterschaftsteilnahme ansteht, spielen die junggebliebenen Herren unter der Leitung von Nico Niesper und Tobias Schweizer jeden zweiten Mittwoch bestes und feinstes Unihockey. Nebenbei sind auch zahlreiche wichtige und namhafte Funktionäre aus den Reihen unserer Senioren rekrutiert worden. Ohne diese Equipe hätte unser junger Club viele Schwierigkeiten mehr! Sportlich gesehen hat das Team mit dem zweiten Rang am traditionellen Grümpi des TV Oetwil seine beiden Vorjahressiege zwar nicht verteidigt, aber sicher bestätigt.

Sektion Oetwil

Die Brüder vom Storchendorf.

Die Sektion Oetwil ist von zahlreichen Brüderpaaren geprägt. Die Tradition wurde von den legendären „Herren-Brothers“ begründet. Seit Beginn der Oetwiler Unihockey-Zeitrechnung kreisten die beiden auf dem Kleinfeld herum und säten mit ihren blitzschnellen Doppelpässen Gefahr in jeder Verteidigung der Liga (auch Curi und Büti können ein Lied davon singen). Nur durch den Studienaufenthalt von Chrigi wurde dieses Paar auf diese Saison hin abrupt getrennt. Ob dies der Grund ist, dass die **Herren 2** bis zur letzten Sekunde (und leider erfolglos) gegen den Abstieg aus der 2. Liga kämpfen musste, sei dahingestellt. Vielleicht hat dies auch mit dem Abgang des zweitaggressivsten Oetwiler-Goalies Christian Bütikofer („der Ex-Zivildienstler“) zu tun. Sein Nachfolger ist Bruder Beni, Torhüter der A2-Junioren. Doch bei ihm kann von der bütikoferischen Aggression nichts mehr ausgemacht werden. Denn er verkörpert in sei-

Unihockeyrundschau am Pfnannenstiel

nem Team den ruhenden Pol, da kann eine Bodenheizung in der Turnhalle schon einmal zu einer Schlafattacke führen.

Die **A2-Junioren**, hofften bis zuletzt auf einen Podestplatz. Einen wichtigen Anteil dazu sollten die beiden „Meiers“, wenn sie denn einmal pünktlich ins Training oder zum Spiel gekommen wären. Doch mit den beiden älteren Meiers sind gerade mal die Hälfte aller „Meiers“ aufgezählt. Da gibt es bei den C2-Junioren noch den „kleinen Meier“ Simon und „Frau Meier“ Tania. Sie ist die Cousine der drei Brüder. Überhaupt haben von den A2-Junioren fast alle Spieler noch einen Bruder, der in einer anderen Oetwiler-Mannschaft Unihockey spielt: Da wären die „Heer“-Brüder (nicht zu verwechseln mit den „Herren“-Brothers). Während der ältere Lars der verantwortungsvolle Captain der Mannschaft ist, kann der kleine Phil seinen Trainer schon mal zur Weissglut bringen, weil er es schlicht und einfach nicht fertig bringt, auch nur zwanzig Sekunden lang sein Maul oder seinen Körper ruhig zu halten (wie macht das wohl sein Lehrer?). Weiter geht es mit Andi „der mit dem Hammer“ Maag und sein kleiner Bruder Gregor von den ebenfalls mässig erfolgreichen **C2-Junioren** oder den „Fräfels“ Patrick und Jan. Das sind die, die mit Ball machen was sie wollen (oder war's umgekehrt?). Die C2-Junioren haben trotz Mittelfeldplatz in einigen Spielen die Gegnerschaft in Angst und Schrecken versetzt. In anderen Spielen dagegen blieb man eher harmlos. Auch hier scheint die Konstanz etwas zu fehlen....

Doch zurück zu den Brüderpaaren: Weil ihnen Oetwil zu klein war, bildeten sie das erste Bruder-Paar auf dem Grossfeld des UHC Pfnannenstiel. Ihr wisst schon: die Gebrüder Schwarz. Beide von weitem an ihrer Technik den Ball zu führen zu erkennen. Insider wissen, dass sie sich diese durch unzählige Duelle in den eigenen vier Wänden (sprich Gang in der Wohnung) angeeignet haben.

Etwas ganz Neues führten die Allemanns ein: das Bruder-Schwester-Paar Thomas und Corine, sie folgten den Eggern Claudio und Seraina Giger, sowie Bojan und Andreina Konic. Und bald sollte ein

weiteres solches Duo entstehen: Lars Heer ist daran, in Oetwil eine Juniorinnenmannschaft zusammenzustellen. Das würde dann bedeuten, dass zwei Martys dem Club angehören würden, nämlich Stefan und Sara.

Es bleibt festzuhalten, dass der Verein keinen speziellen Familienrabatt bei den Mitgliederbeiträgen gewährt und es auch nicht so ist, dass sich die knallharte Gewalt des Stärkeren (weil Grösseren) auch bei den Hobbys durchsetzt. Die Erklärung für die riesige Ansammlung von Geschwisterpaaren könnte eine erbliche Veranlagung sein. Wissenschaftliche Studien sollten spätestens bei der ersten Vater/Mutter - Sohn/Tochter-Kombination in Angriff genommen werden (wobei die Familie Hartwig mit Senior Ueli, D-Junioren Benjamin und Unihockeyschüler David da erste Aufschlüsse liefern könnte)

Sektion Maur:

Mit achzehn Teams ins Mittelfeld

Praktisch jedes Spiel in einer anderen Aufstellung, nie die gleichen Spieler auf dem Matchblatt und doch ein guter Mittelfeldplatz. Die Herren 3 waren die Wunderfüte des UHC Pfnannenstiel und zauberten jeden Spieltag einen neuen Topskorer aus dem Hut. Der Trainingsbesuch war entsprechend, die Trainings selber sehr unterhaltsam und spielerisch interessant. Leider hat sich kein Trainer finden lassen, der der Mannschaft einen geordneten Trainingsbetrieb garantiert hätte. Für die Zukunft braucht das Team dringend eine Zielorientierung, die zum Beispiel „Plausch wie bis anhin“ oder „mehr Ambitionen durch geordneten Betrieb“ heissen könnten.

Alles in allem kann die erste Saison des UHC Pfnannenstiel mit einem Satz umschrieben werden: WIR SIND ZUFRIEDEN!

(Martin Bär, Andi Rätz)

TAG DER ABRECHNUNG

Resultate & Tabellen

Herren 1. 2. Liga GF, Gruppe 5

Tabelle

(Schlussstand nach je 18 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Urdorf I	54: 25	28
2. W.W. Stadel-Niederhasli I	47: 23	28
3. Wehntal Regensdorf	50: 29	21
4. UHC Black Sticks Embrach I	46: 31	21
5. UHC Elch Wangen-Brütisellen	58: 43	19
6. uhc zürich I	49: 57	19
7. UHC Pfannenstiel I	44: 41	18
8. SC Illnau I	40: 65	14
9. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti	27: 52	9
10. UHC Fireball Birchwil	20: 69	3

DIE SKORER-HITPARADE

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Claudio Alborghetti	15	5	3	8	12	+ 9
Patric Bosshard	16	3	2	5	2	+ 4
Fabian Furrer	12	0	1	1	2	- 7
Claudio Giger	10	4	0	4	0	+ 1
Daniel Hirt	14	4	0	4	0	- 7
Jürg Isler	4	0	0	0	0	- 3
Adrian Jäggi (T)	12	0	0	0	0	
Dani Kellenberger	18	5	3	8	0	+12
Markus Kohli	2	0	0	0	0	- 1
Marc Lingenhag	8	1	1	2	0	+ 5
Stefan Marty	18	3	1	4	2	-12
Christof Mauher (T)	18	0	2	2	2	
Patrick Mossi	18	1	1	2	2	+14
Nico Niesper	15	1	3	4	2	+ 7
Jan Rauch	6	4	0	4	0	+ 4
Andi Rätz	18	4	8	12	4	+ 2
Marcel Schwarz	12	0	2	2	4	- 2
René Schwarz	18	2	3	5	2	-15
Urs Trinkner	18	7	4	11	2	+13

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Black Sticks Embrach	1: 0 (1:0)	2: 3 (0:2)
W.W. Stadel-Niederh.	0: 1 (0:0)	1: 4 (3:0)
UHC Urdorf	2: 5 (0:2)	1: 1 (1:0)
Wehntal Regensdorf	3: 2 (1:1)	3: 2 (3:0)
SC Illnau	6: 2 (2:1)	4: 5 (3:2)
Dürnten-Bubikon-Rüti	5: 1 (0:1)	0: 1 (0:0)
UHC Elch	4: 5 (2:3)	3: 3 (1:3)
Fireball Birchwil	4: 1 (1:0)	3: 1 (1:0)
uhc zürich	2: 0 (1:0)	0: 4 (0:3)

Herren 2. 2. Liga KF, Gruppe 6

Tabelle

(Schlussstand nach je 16 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHT Zürich - Affoltern I	115: 51	26
2. LA Zürich Nord	99: 69	26
3. UHC Baden I	101: 76	22
4. Red Wings Schafisheim	99: 101	19
5. UHC Cosmic Zürich III	77: 81	15
6. UHC Hornets Bülach II	91: 110	15
7. UHC Wallisellen	92: 90	11
8. uhc zürich II	75: 96	10
9. UHC Pfannenstiel II	74: 106	9
10. UHC Kanti Bülach II	64: 107	7

DIE SKORER-HITPARADE

(die Statistiken des Spiels gegen Cosmic ZH fehlen)

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Thomas Allemann	11	6	2	8	0	- 4
Martin Bär	15	16	7	23	2	-12
Peter Bienz	11	5	4	9	4	- 6
Werner Blaser	15	2	2	4	4	-18
Lorenzo Cerutti	11	4	5	9	2	+ 1
Roger Charbon	15	17	2	19	0	-14
Andreas Curiger (T)	13	0	0	0	42	
Alex Dolf (T)	7	0	0	0	0	
Tobias Frisch	7	2	1	3	2	-10
Lars Heer	3	0	2	2	0	- 2
Tobias Herren	13	13	8	21	0	-13
Adrian Jäggi (T)	2	0	0	0	0	
Adrian Tenger	10	1	0	1	2	-15
Christian Wehder	2	1	2	3	6	- 3

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
LA Zürich Nord	3: 7 (3:3)	n.a.	UHC Zürich Affoltern	4: 7	0: 7 (0:6)
uhc zürich II	7: 6 (4:1)	3: 3 (0:1)	UHC Cosmic Zürich III	5: 5 (4:3)	6: 6
UHC Kanti Bülach II	4: 5 (4:2)	4: 4 (4:2)	Red W. Schafisheim	6: 8 (2:4)	6: 6 (2:4)
UHC Wallisellen	3: 13 (2:6)	4: 9 (0:4)	UHC Baden	n.a.	4: 8 (3:4)
Hornets Bülach II	5: 7 (3:5)	10: 5 (3:2)			

Resultate und Tabellen

Herren 3, 3. Liga KF, Gruppe 14

Tabelle

(Schlussstand nach je 18 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. Stadrose Rapperswil	153: 79	30
2. UHC Lokomotive Stäfa	138: 74	27
3. UHC Lions Meilen I	147: 96	25
4. Jona-Uznach Flames II	146: 104	25
5. UHC Laupen ZH III	115: 117	20
6. UHC Pfannenstiel III	109: 124	16
7. Crocodiles Küssnacht III	108: 136	13
8. TSV Magic Wattwil	105: 129	11
9. UHC Wila II	97: 160	9
10. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti II	98: 197	4

Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Crocodiles Küssnacht III	6: 5 (2:3)	8: 6 (2:4)
UHC Laupen ZH III	3: 8 (3:3)	9: 8 (6:3)
Stadrose Rapperswil	1: 6 (0:4)	3: 4 (2:2)
F-R Dürnten-B.-R.	16: 5 (5:2)	7: 8 (2:2)
TSV Magic Wattwil	5:12 (3:2)	4: 9 (1:5)
Jona-Uznach Flames	2:10 (0:4)	4: 5 (3:2)
UHC Lok Stäfa	10: 5 (4:3)	3:13 (1:7)
UHC Wila II	10: 4 (5:3)	10: 3 (2:1)
UHC Lions Meilen I	6: 5 (3:3)	2: 8 (0:5)

DIE SKORER-HITPARADE

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Martin Binzegger	6	4	8	12	2	+ 1
Thomas Cassee	7	2	6	8	0	+ 2
Martin Egli	14	9	5	14	0	- 23
Ken Fiebig	4	4	2	6	4	- 12
Patrick Gagnat	14	7	9	16	2	- 11
Max Hickel	8	3	2	5	0	- 11
Adrian Jäggi (T)	14	0	2	2	0	
Philip Leppa	2	0	2	2	0	- 5
Christof Maurer	2	1	1	2	2	+ 0
Peter Müller	7	7	2	9	4	- 12
Christian Neff	10	18	8	26	0	+ 9
Jan Rauch	14	13	12	25	2	- 5
Andi Schacke	6	10	2	12	0	+ 12
Matthias Schacke	2	1	4	5	0	+ 7
Urs Trinkner	13	21	11	32	2	+ 7
Serge Weber	9	9	3	12	2	+ 3
Adrian Widmer (T)	10	0	0	0	2	

Damen 1, 1. Liga Gruppe 3

Tabelle

(Schlussstand nach je 18 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti	145: 46	34
2. UHC Bassersdorf I	107: 49	31
3. UHC Zumikon	65: 55	22
4. KTV Altdorf	81: 69	20
5. UHC Jump Dübendorf	75: 72	20
6. Crocodiles Küssnacht II	59: 68	17
7. UHC Winterthur United II	81: 80	15
8. Rychenberg Winterthur II	67: 90	13
9. Russikon-Fehraltdorf	45: 104	7
10. UHC Pfannenstiel	31: 123	1

DIE SKORER-HITPARADE

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Lena Aleksic	8	2	3	5	2	- 12
Patricia Amadó	16	0	2	2	2	- 48
Maura Berardi	10	0	0	0	0	- 27
G. Bertschinger (T)	16	0	1	1	0	
Fabia Blum	6	1	0	1	0	- 7
Andrea Brändli	16	6	1	7	4	- 37
Nadine Braun	16	1	2	3	2	- 39
Corine DaPra	18	15	2	17	2	- 42
Lucy Edwards	12	0	0	0	0	- 13
Nicole Schächli	14	6	7	13	0	- 35
D. Scheiwiller	6	0	1	1	2	

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Bassersdorf	0: 6 (0:4)	2: 8 (1:3)	F-R Dürnten-B.-R.	1: 10 (0:6)	1: 15 (0:6)
Rychenberg W'thur II	1: 6 (1:0)	4: 9 (1:5)	KTV Altdorf	2: 6 (1:2)	1: 11 (0:5)
UHC Zumikon	2: 4 (1:2)	0: 7 (0:5)	Russikon-Fehraltdorf	3: 5 (3:2)	3: 3 (1:1)
Winterthur United II	2: 5 (0:0)	0: 4 (0:1)	UHC Jump Dübendorf	0: 3 (0:1)	2: 8 (1:4)
Crocodiles Küssnacht II	2: 5 (1:1)	5: 8 (2:4)			

Resultate und Tabellen

Junioren A1, Standard, Gruppe 11

Tabelle

(Schlussstand nach je 12 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Black Sticks Embrach	100: 38	21
2. UHC Wehntal Regensdorf	101: 45	20
3. uhc zürich II	56: 62	15
4. UHC Zumikon	85: 57	14
5. UHC Pfannenstiel I	76: 68	14
6. UHC Wallisellen	62: 108	7
7. UHC Bassersdorf	43: 85	5
8. UHC Fireball Birchwil*	0: 60	0

*Team zurückgezogen

DIE SKORER-HITPARADE

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Robin Benz	2	0	0	0	0	- 4
Ivo Brühlmann (T)	8	0	1	1	0	
Simeon Emmenegger	7	2	5	7	0	- 5
Till Hirsekorn	10	22	8	30	10	+10
Laurenz Hürlimann	10	2	15	17	2	+11
AlexLeutenegger	10	11	6	17	4	+ 3
Eric Meyer	6	1	2	3	2	- 3
Nico Niesper	9	11	8	19	4	+ 3
Thomas Reich	6	0	0	0	0	- 9
Patrick Schmid	8	1	2	3	4	- 6
Tobias Schweizer	7	11	4	15	4	+ 3
Reto Ursprung (T)	7	0	0	0	0	
Dominic Zimmermann	8	1	3	4	2	- 9
Stefan Zimmermann	2	2	1	3	0	+ 5

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Wallisellen	10: 3 (4:2)	7: 10 (3:5)	uhc zürich II	n.a.	3: 4 (0:2)
Black Sticks Embrach	5: 7 (7:5)	1:15 (1:10)	UHC Bassersdorf	n.a.	12: 5 (7:0)
Fireball Birchwil	5: 0 forfait	5: 0 forfait	UHC Zumikon	7: 3 (2:2)	8: 5 (4:2)
Wehntal Regensdorf	5:11 (1:6)	5: 8 (2:5)			

Junioren A2, Standard, Gruppe 12

Tabelle

(Schlussstand nach je 14 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. Judgement Benglen	90: 61	22
2. UHCevi Gossau	98: 42	21
3. UHC Maniac Pfäffikon	83: 54	20
4. UHC S-G Wetzikon	83: 63	17
5. UHC Lok Släfa	88: 82	13
6. UHC Pfannenstiel II	61: 82	10
7. UHC Mönchallorf	48: 97	9
8. UHC Uster *	0: 70	0

*Team zurückgezogen

DIE SKORER-HITPARADE

(zwei Spiele wurden leider nicht statistisch erfasst)

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Beni Bülkofer (T)	9	0	0	0	0	
Patrick Fräfel	9	17	0	17	2	+ 1
Manuel Gosseling	7	2	0	2	0	- 10
Lars Heer	8	4	5	9	0	+ 1
Andreas Maag	9	4	0	4	4	- 9
Dnial Meier	6	0	3	3	0	- 11
Sascha Meier	9	1	1	2	2	- 7
René Schwarz	7	11	0	11	2	- 4
Christian Wehder	8	3	4	7	6	- 2

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Judgement Benglen	5:10 (2:8)	6: 6 (1:3)	UHC Lokomotive Släfa	5: 0 forfait	3: 16
UHC Uster	5: 0 forfait	5: 0 forfait	UHC S-G Wetzikon	5: 6 (4:2)	3: 6 (2:3)
UHCevi Gossau	2: 9 (1:3)	2: 5 (0:2)	UHC Mönchallorf	7: 7 (2:3)	3: 4 (2:3)
Maniac Pfäffikon	9: 6 (3:2)	1: 7			

Resultate und Tabellen

Junioren B1, Standard, Gruppe 17

Tabelle

(Schlussstand nach je 16 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Elch Wangen-Br.	171: 80	28
2. UHC Uster	167: 69	25
3. Russikon-Fehraltorf	154: 92	24
4. Judgement Benglen	113: 100	18
5. Jump Dübendorf	122: 98	17
6. UHC Zumikon	112: 96	16
7. Crocodiles Küsnacht	67: 150	8
8. UHC Pfannenstiel I	62: 165	6
9. UHC Maniac Pfäffikon	41: 159	2

DIE SKORER-HITPARADE

(bei zwei Spielen wurden keine Statistiken geführt)

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Daniel Baumann	5	4	0	4	0	- 9
Stefan Bosshard	6	2	4	6	0	- 21
Ivo Brühlmann	11	4	6	10	0	- 7
Sascha Eberle	2	0	0	0	0	- 21
Simeon Emmenegger	9	18	5	23	0	+ 14
Jan Fräfel	2	2	0	2	0	- 22
Fabian Häfeli	2	0	0	0	0	- 11
Simon Meier	2	3	0	3	4	- 21
David Müller	2	0	1	1	0	- 9
Martin Perret	4	2	0	2	0	- 17
Pascal Peter	2	1	0	1	2	- 21
Ralph Pfister	7	8	2	10	0	- 10
Stefan Pfister	2	0	0	0	0	- 7
Martin Reich	11	1	2	3	0	- 39
Ian Schoch	2	0	0	0	0	- 15
Stefan Schweizer	2	3	0	3	0	- 6
Renato Studer (T)	2	0	0	0	0	
Reto Ursprung (T)	4	0	0	0	0	
Marc Zurkinden	5	0	1	1	4	- 8

Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Judgement Benglen	2: 13 (0:7)	4: 3 (2:1)
UHC Maniac Pfäffikon	2: 8 (1:3)	5: 0 ff
UHC Zumikon	1: 9 (1:9)	5: 13
UHC Elch	9: 13 (4:6)	4: 15
Crocodiles Küsnacht	10: 5 (4:3)	3: 7 (1:2)
Russikon-Fehraltorf	4: 13 (3:7)	1: 14 (1:6)
UHC Uster	2: 10 (1:9)	2: 21
UHC Jump Dübendorf	4: 11 (1:4)	4: 10

Junioren B2, Standard, Gruppe 18

Tabelle

(Schlussstand)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Lokomotive Stäfa	145: 43	28
2. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti	105: 70	25
3. UHC Reichenburg	161: 98	23
4. UHCevi Gossau	139: 69	22
5. UHC Laupen ZH	116: 77	19
6. UHC March Altendorf	76: 146	12
7. UHC Pfannenstiel II	60: 102	9
8. UHC Lions Meilen	51: 135	4
9. UHC Mönchaltorf	63: 176	2

Das Kader

Während der ganzen Saison wurden keine Statistiken geführt.

Spieler	Jhrg.
Daniel Baumann	85
Nico Bernabei	85
Sascha Eberle	85
Jan Fräfel	85
Manuel Gosseling	84
Philipp Heer	85
Patrik Künzli	85
Ralph Pfister	85

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Lokomotive Stäfa	0: 5 forfall	2: 7	UHC Reichenburg	12: 5	2: 4
UHC Lions Meilen	0: 5 forfall	6: 4	UHC Mönchaltorf	8: 6	12: 5
March Altendorf	0: 5 forfall	4: 4	UHCevi Gossau	3: 9	3: 8
UHC Laupen	5:10	5: 4	F-R Dürnten-Bubikon-R.	3: 8	2: 6

Resultate und Tabellen

Juniores C1, Standard, Gruppe 11:

Tabelle

(Schlussstand nach je 12 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Dietlikon II	83: 29	22
2. UHC Zumikon	92: 36	21
3. Russikon-Fehraltorf	96: 55	14
4. UHC Pfannenstiel I	65: 75	10
5. UHC Elch Wangen-Br.	54: 72	9
6. Crocodiles Küsnacht	46: 64	8
7. UHC Jump Dübendorf	27: 132	0

Die Skorer-Hitparade

Spieler	Sp.	T	A	Pt	PM	+/-
Beni Bosshard	2	0	1	1	0	- 1
David Fuchs	8	0	5	5	0	- 4
Florian Hees	12	6	3	9	0	- 15
David Müller	12	13	21	34	2	- 4
Stefan Pfister	10	7	4	11	2	- 14
Simon Schmid (T)	10	0	2	2	0	-
Ian Schoch	6	5	4	9	0	- 4
Oliver Schrempf	8	1	2	3	0	- 10
Stefan Schweizer	12	29	6	35	2	- 2
Swen Walder	8	1	2	3	2	- 11
Severin Wegmüller	2	0	1	1	0	- 3

UHC Pfannenstiel-	Resultate	
	Hinspiel	Rückspiel
UHC Zumikon	2: 3 (0:2)	5: 12 (1:5)
UHC Jump Dübendorf	12: 3 (5:2)	10: 2 (5:1)
UHC Elch Wangen-Br.	9: 1 (4:1)	3: 5 (2:3)
UHC Dietlikon	4: 13 (3:3)	0: 7 (0:4)
Crocodiles Küsnacht	4: 6 (2:3)	5: 3 (1:2)
Russikon-Fehraltorf	4: 9 (2:3)	5: 13 (3:5)

Juniores C2, Standard, Gruppe 14:

Tabelle

(Schlussstand nach je 14 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. Jona-Uznach Flames I	121: 53	24
2. UHC Eschenbach	120: 70	22
3. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti	122: 53	20
4. UHC Uster	86: 66	18
5. UHC Pfannenstiel II	59: 83	11
6. UHC Laupen ZH	59: 95	11
7. UHC March Altendorf	55: 114	4
8. UHC Maniac Pfäffikon	47: 135	2

Die Skorer-Hitparade

(von zwei Spielen liegen keine Statistiken vor)

Spieler	Sp.	T	A	Pt.	PM	+/-
Corine Allemann	10	7	6	13	0	+ 2
Daja Appel	6	0	1	1	0	- 6
Jan Fiechter	10	7	6	13	0	- 12
Pietro Kissner	4	0	0	0	4	- 1
Gregor Maag	8	0	1	1	0	- 15
Simon Meier	10	20	7	27	2	+ 4
Tania Meier	10	3	1	4	0	- 7
Pascal Peter	4	6	1	7	0	+ 2
Luca Stoppa	10	1	4	5	2	- 16
Michael Stuber	8	3	2	5	0	- 14
Renato Studer (T)	12	0	3	3	0	-
Ueli Sutter	6	1	2	3	0	- 9

UHC Pfannenstiel-	Resultate		UHC Pfannenstiel-	Resultate	
	Hinspiel	Rückspiel		Hinspiel	Rückspiel
UHC Laupen ZH	10: 1 (4:0)	4: 4 (1:2)	Jona-Uznach Flames I	3: 10 (2:5)	3: 7 (2:5)
March Altendorf	6: 3 (5:2)	5: 4	UHC Uster	4: 5 (2:2)	5: 2 (4:1)
F-R Dürnten-Bubikon-R.	2: 14 (0:9)	4: 8	UHC Eschenbach	2: 11 (0:5)	2: 9 (1:4)
UHC Maniac Pfäffikon	1: 3 (0:2)	8: 2 (2:0)			

„WAS SIE BEI MIR KAUFEN, KANN ICH AUCH SELBST REPARIEREN.“

Rolf Bühler

R. Bühler

expert  **Bühler**

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Sämtliche Marken,
auch BANG & OLUFSEN

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44

Resultate und Tabellen

Juniorinnen D1, Standard, Gruppe 6:

Tabelle (Schlussstand nach je 12 Spielen)			Kader (Bei den D-Juniorinnen wird keine Statistik geführt)		
Verein	T-Diff.	Pt.	Spieler	Jhrg.	Position
1. UHC Cosmic Zürich II	113: 51	24	Mario Angst	88	Feldspieler
2. UHC Diellikon I	110: 36	20	Marcel Bachofen	89	Feldspieler
3. UHC Pfannenstiel	63: 57	16	Dario Beck	88	Feldspieler
4. UHC Zumikon	85: 73	12	Florian Bolliger	90	Feldspieler
5. UHC Nürensdorf	79: 75	10	Fabian Emmenegger	89	Feldspieler
6. UHC Elch Wangen – Br.	58: 93	8	Daniel Furter	88	Torhüter
7. UHC Uster	56: 90	6	Benjamin Hartwig	88	Feldspieler
8. UHC Bassersdorf	37:126	0	David Henggi	90	Feldspieler
			Remo Manser	89	Feldspieler
			Mario Trauffer	90	Feldspieler
			Patrick Weber	90	Feldspieler

Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Nürensdorf -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Bassersdorf	6: 3	6: 3	UHC Zumikon	7: 1	n.a.
UHC Uster	5: 8	6: 1	UHC Elch Wangen-Br.	5: 3	5: 4
UHC Diellikon I	6: 8	3: 9		5: 3	6: 4
UHC Cosmic Zürich II	3:10	n.a.			

Juniorinnen B1, Standard, Gruppe 5:

Tabelle (Schlussstand nach je14 Spielen)			Kader (Bei den Juniorinnen wird keine Statistik geführt)		
Verein	T-Diff.	Pt.	Spielerin	Jhrg.	Position
1. Jona-Uznach – Flames II	131: 39	25	Mevina Beck	86	Feldspieler
2. Piranha Chur II	103: 43	24	Ursina Beeler	84	Feldspieler
3. I.M. Davos Klosters II	109: 49	21	Sereina Giger	85	Feldspieler
4. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti	92: 50	19	Andréina Konic	86	Feldspieler
5. Waldkirch St.Gallen	75: 86	10	Nicole Kummer	86	Feldspieler
6. UHC Pfannenstiel	60: 91	10	Claudia Kunz	86	Torhüter
7. UHCevi Gossau	65:101	9	Vera Notter	85	Feldspieler
8. UHC Torkel Canadiens Zizers	38:124	4	Jasmine Schicker	86	Feldspieler
9. UHC Eschenbach	35:125	4	Sandra Schmid	85	Feldspieler
			Sara Walz	87	Feldspieler
			Rebekka Zündorf	86	Feldspieler

Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Piranha Chur II	2: 10	3: 10	UHC Eschenbach	9: 1	5: 3
Torkel Can. Zizers	10: 2	5: 0	UHCevi Gossau	4: 4	4: 5
Waldkirch St.Gallen	n.a.	8: 11	Jona-Uznach Flames II	2: 14	0: 11
I.M. Davos-Klosters	n.a.	3: 6	F-R Dürnten-Bubikon-R.	3: 3	2: 11

Senioren – Trainingsdaten

NEU!

Die Senioren trainieren ab dem 8.Mai 2000 neu wöchentlich!

Trainingszeit:

20.30 – 21.45 in der Halle Vogelsang, Esslingen

GASTKOLUMNE -

Ja, aber nicht vor Ostern

Wer kennt ihn nicht, den alljährlichen Weihnachtsstress, knapp gefolgt vom anstrengenden, festlichen Jahreswechsel. So weiss jeder von uns, dass er kurz vor solchen Anlässen nichts, aber auch gar nichts von irgend einer Institution, Firma oder einem Geschäft erwarten darf: Entscheidungen, Lieferungen, Reklamationen, Reparaturen etc. werden ganz einfach bis nach den Feierlichkeiten, bis ins neue Jahr vertagt.

Vom Osterhasen vereinnahmt

Neu für mich ist es, dieses Phänomen auch vor den Ostertagen zu beobachten. Melde ich mich zwecks Inserat für eine Finalrundenzeitschrift bei einem möglichen Inserenten, so erhalte ich immer die gleiche Antwort: „Ja, aber nicht mehr vor Ostern.“ Diese Aussage habe ich natürlich erwartet und antworte jeweils sofort: „Kein Problem, die Finalrunde ist ja erst eine Woche nach Ostern“. Doch wird mir dann jedesmal klar gemacht, dass eine Entscheidung darüber, ob ein solches Inserat plaziert wird, ebenfalls erst nach den Ostertagen gefällt werden kann.

Doch was genau bedeutet diese Antwort? Warum sagen alle: „Ja, aber nicht mehr vor Ostern!“? Die Antwort „Ja“ bedeutet eigentlich bereits Zustimmung. Dennoch muss ich bis nach den Ostertagen ausharren, um den definitiven Entscheid abzuwarten. Das ist natürlich nicht so gut, denn ich weiss schon jetzt, dass mich dann der nachösterliche Stress sehr heftig heimsuchen wird.

Trainer auf Eiersuche

Doch auch die Unihockeyclubs sind voll und ganz im Osterstress: Ich möchte für die Finalrunde von jedem Team eine Kaderliste und ein Teamfoto ins Matchblatt bringen. Doch eine Verbindung zu den zuständigen Trainern ist fast unmöglich. Meine Meldungen auf Telefonbeantworter, Combox, Mailbox bleiben unbeantwortet. Die Suche nach dem diesen Menschen kann erst nach den Ostern weiter gehen. Es scheint, als würde um die Ostertage alles stillstehen. Ein sportliches Time-Out, oder

ganz einfach ein paar besinnliche Tage? Warum dieses Time-Out vor den Ostern? Ist es die letzte Ruhe vor dem grossen Sturm? Müssen sich alle ganz in Ruhe auf den grossen Osterstau vorbereiten? Oder sind diese Personen alles heimliche Osterhasen, welche in grösster Hektik und in gewaltiger Eile noch zahlreiche Vorbereitungen für die kommenden Feier- beziehungsweise Arbeitstage vorbereiten müssen?

Wie auch immer, ich habe alle Tätigkeiten für diese Finalrunde verschoben. Erst nach den Ostern werde ich mich also in sehr kurzer Zeit um den Anlass des Jahres für unsere Junioren C kümmern können. Ich sitze also da, tue gar nichts für die bevorstehende Finalrunde und überlege mir, ob ich darüber etwas schreiben sollte. Ich denke ja, aber nicht mehr vor Ostern...

(Markus Süssli*)

**Markus Süssli ist Präsident des UHC Fireball Birchwil und zeichnete für die Organisation der Junioren C-Finalrunde vom 29./30. April 2000 verantwortlich. Er ist einer der dienstältesten Vereins- und Verbandsfunktionäre in unserem Sport überhaupt.*

In der nächsten Saison wird er als TK-Chef des UHC Fireball Nürens Dorf (Fusionsprodukt aus dem UHC Nürens Dorf und dem UHC Fireball Birchwil) amten.



Restaurant Grütli

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

Forchstrasse 191
8132 Hinteregg
Telefon 01 984 02 32
Sa + So geschlossen

Felix und Erika Wyder-Bösch

Ihr REISEBÜRO in Egg

Wir nehmen uns Zeit...



für Sie!

- Individuelle und neutrale Beratung
- Günstige Flüge weltweit
- Gruppen- und Vereinsreisen

Fair Travel Forchstr. 112 Telefon 984 09 66
Teilnehmer am Garantiefonds der Schweizer Reisebranche

Alles für Sport und Freizeit

Carving Snowboard Skitouren Schneeschuhe Langlauf

Fitness Ballsport Unihockey Sport- und Freizeitbekleidung

10% Clubrabatt

c&m_{sport}

Christian und Markus Trudel
Dammstrasse 21, 8708 Männedorf
Tel. 01/920 55 50, Fax 01/920 60 76
e-Mail: cmsport@swissonline.ch

OFFIZIELL -

Der Vorstand informiert

Unsere erste Saison im neuen Kleid ist beendet. Die meisten werden jetzt eine erste Bilanz ziehen und wohl feststellen, dass im sportlichen Bereich durchaus noch ein grosses Steigerungspotential besteht, während die Fusion auf administrativer Basis und auch im gemeinsamen Gefühl für den UHC Pfannenstiel sicherlich sehr gut und sehr positiv über die Bühne gegangen ist. Aus ehemaligen Rivalen sind treue Partner, enge Verbündete geworden.

Ich möchte an dieser Stelle allen Trainern und Vereinsfunktionären für ihre grossartige und aufwendige Arbeit während dieser ersten Saison, aber auch allen Spielerinnen und Spielern, die mit viel Ehrgeiz, Freude und Verständnis am Werk waren, ganz herzlich danken.

Berner Bussenflug

Etwas weniger sportlichen Geist als alle unsere Mitglieder hat in dieser Saison der Schweiz. Unihockeyverband an den Tag gelegt. Insgesamt sind dem UHC Pfannenstiel von den Vasallen des SUHV Bussen von über Fr. 1000.-- auferlegt worden. Die Vergehen sind dabei vielfältig und nachvollziehbar (mehrere Bussen für vergessene Spielerlizenzen je Fr. 40.--), zum Teil muss man damit leben können (Busse wegen Nichtorganisation einer Meisterschaftsrunde der A1-Junioren vom 24.10.99: Fr. 500.--) und zum Teil mehr als an den Haaren herbeigezogen: (Busse für fehlende Unterschrift eines Betreuers auf dem Spielbericht Fr. 50.--, Busse für eine Meisterschaftsrunde der Junioren D, die ein anderer Verein durchgeführt hat: Fr. 400.--).

Interessant ist dabei die Tatsache, dass im Falle der Junioren A1-Runde der SUHV ein Gesuch des UHC Pfannenstiel um Verschiebung der Runde - da in den Ferien keine Hallen zur Verfügung stehen und die meisten Mannschaften mit Rumpfteams oder gar nicht antreten - von der Verbands-TK mit Hinweis auf die Verbindlichkeit des Spielplanes abgelehnt wurde. Dafür hat die TK alle Ver-

eine angefragt, ob man die geplanten Finalrunden der Junioren (mitten in den Frühlingsferien) nicht vielleicht verschieben möchte....

Eine wirklich sehr interessante Geschichte ist dagegen die Busse für das Nichtdurchführen einer Meisterschaftsrunde der Junioren D: In diesem Fall hat der UHC Pfannenstiel mittels eingeschriebenem Brief die Zwangsvergabe (definitiver Auftrag zur Organisation einer Meisterschaftsrunde) vier Wochen von der betreffenden Runde erhalten, bereits am nächsten Tag aber die Mitteilung, dass die Runde vom UHC Dietlikon durchgeführt würde und damit der UHC Pfannenstiel von seiner Pflicht entbunden sei. Und dann die Überraschung: Busse von Fr. 400.--, weil sich der Verein „geweigert“ hat, die Runde zu organisieren.

Für Trainer und Spieler unserer Mannschaften wichtig zu wissen ist es übrigens, dass wir jedes Mal, wenn ein Spieler ohne Lizenz, also nur mit ID spielt, eine Busse von Fr. 40.-- bezahlen müssen.

Meisterschaftsrunden

Der Verein hat in der vergangenen Spielzeit vier Meisterschaftsrunden organisiert, zwei davon gingen auf das Konto der Sektion Oetwil, zwei als Zwangsvergabe an die Sektion Egg. Die Runden unter Obhut der Sektion Egg kämpften wegen der kurzfristigen Aufgebote mit fehlenden Helfern, die Runden der Sektion Oetwil brillierten mit perfekter Organisation und tollem Einsatz der Helfer. Der Vorstand möchte nocheinmal betonen, dass in einem Verein auch kurzfristige Einsätze unbedingt befolgt werden sollten, lebt doch dieser Sport von Ehrenamtlichkeit und Freiwilligkeit. Es ist im höchsten Mass unsportlich, wenn man ohne jegliche Abmeldung von seinen Aufgeboten fernbleibt.

Meisterschaftsbetrieb

Der Vorstand hat mit Freude von den vielen Einsätzen aller Mannschaften Kenntnis genommen. Weniger begeistert ist die Tatsache, dass in einzelnen Mannschaften zahlreiche Spieler an den

Der Vorstand informiert

Meisterschaftsspielen nicht teilnehmen konnten, weil sie gerade mit Skifahren oder Snowboarden beschäftigt waren. Es ist mir nicht verständlich, dass es für einige unmöglich scheint, sich im September (wenn die Spieldaten spätestens jedem einzelnen Spieler bekannt sind), acht bis neuen Wochenenden in die Agenda einzutragen und dann auch da zu sein. Für mich bedeutet es nichts anderes als Fairness gegenüber den Mannschaftskollegen, wenn man an den Meisterschaftsrunden auch teilnimmt, wenn man nicht gerade verletzt ist. Mit einem kleinen Gespür für solche Fairness erspart man den eigenen Trainern endlose Telefonaktionen, wenn Verstärkungsspieler gesucht werden müssen. Ein Dank geht an dieser Stelle an alle Spieler, die auch in anderen Mannschaften mitgespielt haben, wenn dort gerade Leute gebraucht wurden. Dies finde ich im höchsten Grad toll und vereinsdienlich.

Internet

Seit Mitte September ist der UHC Pfannenstiel auch auf dem Internet vertreten. Unter www.uhcpfannenstiel.ch finden sich alle wichtigen Informationen wie Trainingszeiten, Kontaktpersonen, Spielplan und Resultate für alle „vernetzten“ Seelen sofort zugänglich. Für Trainer und Funktionäre stehen im Bereich „Intern“ zahlreiche Formulare (Anmeldeformulare, Statistikformulare, Statuten, usw.)



zum Download bereit. (Das dazu benötigte Passwort ist für Chüelboxler hier abgedruckt: upf993).

Internes Turnier / Saisonendparty

Der UHC Pfannenstiel führte am 20. Mai das interne Turnier und die Saisonendparty mit der Verleihung der UHC Pfannenstiel-Awards durch. Am internen Turnier waren denn auch einige tolle technische und spielerische Glanzpunkte und enorm viel Spass zu sehen und spüren. Am späten Abend fand im Jugend- und Freizeithaus Egg die Saisonendparty statt, welche für Mitglieder und deren Freunde in einem „halböffentlichen“ Rahmen

durchgeführt wurde. Die tolle Verpflegung und der Discobetrieb sorgten denn auch bei allen Anwesenden für Freude und Begeisterung.

Der Vorstand dankt dem OK für den tollen Einsatz und hofft auf rege Beteiligung der Mitglieder.

Trainingslager

Auch in diesem Jahr wird der UHC Pfannenstiel sein traditionelles Trainingslager anbieten. Der Lagerort ist diesmal Mürren im Berner Oberland. Es erwartet uns dort eine hervorragende Infrastruktur und ein breites Angebot an Sportmöglichkeiten. Alle Spieler und Spielerinnen, aber auch unihockeybegeisterte Kameraden und Freunde sind herzlich willkommen. Die Anmeldungen können im Internet heruntergeladen werden, oder bei A.Ráz via Telefon bestellt werden (01 / 984 07 52).

Cup 2000 gegen Topteams

Die Mannschaften des UHC Pfannenstiel werden wie folgt an den Cupwettbewerben teilnehmen:

Die *Herren* spielen im CH-Cup (Grossfeld) im 64-tel Final gegen den *UHC Thun*, welcher diese



Saison den Aufstieg in die NLB knapp verpasst hat. (Spieltermin 17. Juni 2000), die *Damen* werden gegen *Basel Magic* (NLB) antreten müssen (Spieltermin 19. oder 20. August 2000).

Grossfeld-Ausbau: Elite-Junioren

Die neue Saison wird eine *Verdoppelung* des

Der Vorstand informiert

Grossfeldangebotes mit sich bringen. Der UHC Pfannenstiel wird mit einer Elite-Juniorenmannschaft in die Meisterschaft steigen und erfüllt damit bereits eine wichtige Rahmenbedingung für eine Zukunft auf dem Grossfeld (ab der Saison 2001/2002 ist es obligatorisch, ein Elite-Juniorenteam zu stellen, wenn man auf dem Grossfeld spielen will).

Weiter werden zwei Herren-Kleinfeldmannschaften, eine Damenmannschaft, je zwei Junioren B, C und D-Teams, sowie zwei Juniorinnenequipes an der Meisterschaft teilnehmen. Sehr erfreulich ist dabei der grosse Ausbau der Sektion Oetwil, welche neu eine D-Junioren und eine Juniorinnen B-Mannschaft stellt. Auf eine A-Juniorenmannschaft wird verzichtet, da für die Spieler dieser Altersklasse die Elite-Juniorenmannschaft oder eine der beiden Kleinfeld-Herrenteams bereitstehen.

Vorstandsteam 2000

Nach der GV 2000 wird der UHC Pfannenstiel mit einem leicht veränderten Vorstandsteam ins Rennen gehen. Mit Tino Erni konnte ein äusserst kompetenter, erfahrener TK-Chef gewonnen werden. Tino hat während langen Jahren im UHC Mönchaltorf dieses Amt betreut und kennt die Arbeiten daher äusserst genau. Auch die Abläufe mit dem SUHV und in Vereinen sind ihm bestens vertraut. Und nicht zuletzt ist Tino Erni auch als Schiedsrichterbetreuer und Instruktor in der Schiedsrichterausbildung tätig, was ihm weitere Einblicke in die Welt des Unihockey ermöglicht. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Die bisherige TK-Chefin, Cristina Torresani hat ihr Amt äusserst vereinsdienlich an Tino Erni abgetreten, wird dem UHC Pfannenstiel aber in der Funktion einer TK-Mitarbeiterin weiterhin erhalten bleiben. Für die geleistete Arbeit und die Bereitschaft, auch weiterhin im UHC Pfannenstiel zu amten, möchte ich Cristina Torresani im Namen des Vorstandes und des ganzen Vereins ganz herzlich danken.

Weiter ist mit Walo Schoch ein absoluter Finanz-Fachmann mit einem enormen Know-How zu unserem Vorstandsteam gestossen, um das Amt des

Kassier zu übernehmen. Damit wird Martin Bär sein Steckenpferd, den Bereich PR/Werbung übernehmen. Endlich sind also alle Vorstandsämter besetzt. Ich freue mich sehr, mit dem neuen Team die spannenden Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Helfer-Einsätze

An dieser Stelle sei noch einmal auf die von der Gründungsversammlung beschlossene Helferweisung aufmerksam gemacht, die sinngemäss wie folgt lautet:

„Jedes Mitglied ist zur Mithilfe an Vereinsanlässen verpflichtet. Die Aufgebote sind verbindlich.

Mitglieder, die ihrem Aufgebot nicht Folge leisten können, sind verpflichtet, selbständig eine Ersatzperson zu suchen, sich unter Angabe von Gründen abzumelden und die Ersatzperson an die anbietende Stelle zu melden.

Jedes Mitglied bezahlt jährlich einen Beitrag von Fr. 50.-- in den Helferpool des UHC Pfannenstiel. Kommt das Mitglied seinen Aufgeboten nach, wird dieser Betrag für das nächste Jahr automatisch angerechnet, andernfalls verfällt der Beitrag und das Mitglied hat im kommenden Jahr erneut seinen Beitrag in den Helferpool zu bezahlen.

Mitglieder, die keine Helfereinsätze leisten wollen, können sich schriftlich beim Vorstand melden, werden für keine Helfereinsätze aufgeboden und bezahlen jährlich ihren Beitrag in den Helferpool. Austretende Mitglieder haben ihren Anspruch auf ihr Helferdepot schriftlich beim Vorstand anzumelden.“

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern viel Spass am Sport und eine spass- und erfolgreiche Saisonvorbereitungszeit.

(Vorstand, Zusammengestellt von Andi Rätz)

FIT & FUN

Trainingszeiten Sommer 2000

Sektion Egg:

Mittwoch	17.15 – 18.45	Junioren C1	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.00 – 21.45	Herren 3 (mit Sektion Maur)	Sporthalle Looren, Maur
	20.30 - 21.50	Senioren	Turnhalle Esslingen

Donnerstag	17.15 – 18.45	Unihockeyschule	Turnhalle Esslingen
	17.15 – 18.45	Junioren D1	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 – 20.15	Junioren B1	Turnhalle Esslingen
	18.45 – 20.15	Damen	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.15 – 21.45	<i>Herren 1</i>	<i>Turnhalle Esslingen</i>
	20.15 – 21.45	<i>Junioren Elite</i>	<i>Turnhalle Bachtel, Egg</i>

Freitag	17.45 – 19.15	Juniorinnen B1	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 – 20.15	<i>Junioren Elite</i>	<i>Turnhalle Esslingen</i>
	19.15 - 20.15	GTS (Torhütertraining)	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.15 - 21.45	<i>Herren 1</i>	<i>Turnhalle Bachtel, Egg</i>

- GTS: Das GTS Training ist in erster Linie für Torhüter gedacht. Zusätzlich soll Technik trainiert und auch gespielt werden können. Das GTS Training steht Junioren B, Elite -Junioren, Herren und Damen offen.
- UNIHOCKEYSCHULE: Für alle unihockeybegeisterte Knaben und Mädchen der Jahrgänge 1992 und jünger!

Sektion Maur:

Mittwoch	20.00 – 21.45	Herren 3 (mit Sektion Egg)	Sporthalle Looren, Maur
-----------------	---------------	----------------------------	-------------------------

Sektion Oetwil am See:

Montag	18.30 – 20.00	Herren 2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.
---------------	---------------	----------	-------------------------------------

Dienstag	18.30 – 20.00	Junioren D2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.
	20.00 – 21.30	Junioren A	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.

Donnerstag	18.30 – 20.00	Junioren B2	Turnhalle Breite, Oetwil a.S.
	18.30 – 20.00	Juniorinnen B2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.
	20.15 – 21.45	<i>Herren 1</i>	<i>Turnhalle Esslingen</i>
	20.15 – 21.45	<i>Junioren Elite</i>	<i>Turnhalle Bachtel, Egg</i>

Freitag	18.00 – 19.30	Junioren C2	Turnhalle Breiti, Oetwil a.S.
	18.45 – 20.15	<i>Junioren Elite</i>	<i>Turnhalle Esslingen</i>
	20.15 – 21.45	<i>Herren 1</i>	<i>Turnhalle Bachtel, Egg</i>

In der Turnhalle sowie in den Turnhallengängen und den Garderoben sollten keine Getränke konsumiert werden. Die Getränkeflaschen können vor der Eingangstüre zum Turnhallentrakt deponiert werden.

AUF DER COUCH - mit Edward Salib

Die Chüelbox stellt euch in (fast) jeder Nummer ein Mitglied des UHC Pfannenstiel vor.



Name:	Edward „Edi“ Salib
Alter:	28 Jahre
Sternzeichen:	Schütze
Grösse:	ungefähr 1.85 m (Schätzung)
Gewicht:	ca. 80 kg (Schätzung)
Beruf:	Jus-Student vor dem Abschluss
Aufgaben im Club:	Trainer Herren 1
Zivilstand:	ledig aber in festen Händen.
Hobbies:	Biken, Eishockey, Skifahren

Red.: *Edi, Du bist der Trainer der ersten Herrenmannschaft und allseits bekannt. Trotzdem: Falls Dich jemand noch nicht kennt, wie würdest Du Dich selbst beschreiben?*

Edi: Das ist sehr schwierig. Ich würde mich selbst als selbstkritisch und unordentlich, unorganisiert und als Chaos bezeichnen. Trotz allem bin ich nett, betrachte alles rational und hinterfrage - ich bin sehr emotional. (Cristina, *Edi's Freundin, kommt dazu - das Interview muss für ein paar Minuten unterbrochen werden.*) Treffend wäre wohl auch Hedonist. Aber das wichtigste ist - ich bin Carver und Velofahrer mit Leib und Seele. Das sind „Religionen“, Mann!

Red.: *Wenn Du alles hinterfragst - was denkst über die vergangene Saison mit Deinem Team, den Herren 1?*

Edi: Da fühle ich sehr zwiespältig. Die Leistungen waren doch relativ gut, also zufriedenstellend. Von einigen unnötigen Niederlagen abgesehen waren doch schon grosse Fortschritte erkennbar, obwohl wir ja keine Möglichkeit hatten, auf Grossfeld zu trainieren. Weil wir praktisch nur Kleinfeldtrainings haben, fehlt es meinen Spielern halt auch an Erfahrung. Die Konstanz ist ein bisschen zu bemängeln... aber sonst war die Saison spitze.

Red.: *Wie bist Du mit dem Einsatz und Willen der Spieler zufrieden?*

Edi: Kurz gesagt - die Mannschaft hat ein enormes Potential. In zwei bis drei Jahren haben wir ein Spitzenteam im UHC Pfannenstiel, und zwar in der 1. Liga. Dies bedingt allerdings zwei Grossfeldtrainings pro Woche, dazu kommt ein Konditionstraining. Was ich aber schade finde, ist dass die Spieler teilweise zu wenig wollen. An den Turnieren ist der Einsatz in Ordnung, im Training lässt er schon manchmal zu wünschen übrig.

Red.: *Was hast Du als Trainer noch für Ziele mit dieser Mannschaft?*

Edi: Ich bin vorläufig Trainer bis Ende Saison 1999/2000. In der Vorbereitungsphase bin ich leider eventuell abwesend, ich kann also noch nichts genaueres sagen. Es müssten allerdings gewisse Voraussetzungen gegeben sein, zum Beispiel die Infrastruktur. Ich muss auch das Gefühl haben, etwas bewegen zu können. Wenn die Spieler nur Fun wollen und nicht konzentriert trainieren und hart arbeiten, ist ein Trainer fehl am Platz. Es zählt für mich auch nicht nur der Erfolg - sondern der Fortschritt.

Red.: *Du hast selber lange aktiv Unihockey gespielt. Könntest Du Dir ein Comeback*

Auf der Couch - mit Edi Salib

als Spieler vorstellen - beim UHC Pfannenspiel?

Edi: Ehrlich gesagt... ich überlege mir das ernsthaft. Ich spiele nebenbei aber auch noch Eishockey, und zudem wäre dann ja die Trainerfrage auch noch nicht gelöst. Man muss abwarten.

Red.: *Wenn Du in unserem Club etwas verändern oder verbessern wolltest - was würdest Du Dir als erstes vornehmen?*

Edi: Ich würde massiv Werbung betreiben, wenn erst die 3fach Halle mal steht. Das Unihockey muss in unserem Umfeld die Nummer 1 werden, die erste Mannschaft wird zum Anziehungspunkt. Enorm wichtig ist auch die Nachwuchsförderung und Trainerausbildung, mit dem Ziel, die jeweiligen ersten Mannschaften in die Nati B zu bringen.

Cristina: Genau. Die Spieler müssen vor allem auch eine Chance erhalten, sonst wechseln sie sehr schnell den Club. Es muss überall geworben werden.

Edi: Ja, es ist auch so, sobald wir in der 1 Liga sind, werden Spieler kommen.

Red.: *Wie ich gehört habe hast Du selber unter einigen namhaften Trainern „gedient“. Welche waren das denn, und was konnten sie Dir für Deine Trainerlaufbahn mitgeben?*

Edi: Also sehr imponiert hat mir Jim Koleff im Eishockey, genauso wie Arno del Curto. Da waren noch Leo Schuhmacher, und Hanspeter Fruttiger, welcher mir vor allem mental viel beigebracht hatte. Er zeigte mir, dass man als Spieler sehr viel an sich selbst arbeiten muss. Mentales Training ist vor einem Spiel wahnsinnig wichtig. Ich will auch meine Spieler darauf aufmerksam machen: Gute Einstellung kommt nicht von selbst. Manchmal können 2% mehr Leistung ein Spiel entscheiden, und die kommen eben von der Einstellung eines jeden.

Red.: *Ich gebe Dir jetzt noch drei Stichworte und möchte, dass Du Dich kurz dazu äusserst: Körperbehaarung. (An jene Le-*

ser die seine Beine noch nicht kennen - bitte mal genau achten.)

Edi: (*lacht*) Das hat ja kommen müssen. Also ich finde es überflüssig, ist doch viel geiler ohne Haare! Spitzensportler haben keine Haare an den Beinen.

Cristina: Ja, aber momentan hast Du Dein Winterfell. Ich finde Edi's rasierte Beine eigentlich in Ordnung.

Edi: Alle Frauen (in meinem Bekanntenkreis) die beides kennen sind einer Meinung: Ohne Haare!

Red.: *Nächstes Stichwort. Rote Karten:*

Edi: Bewirkt ein Ausschluss aus dem Spiel. Ich habe das 2mal erlebt. Aber beim selben Schiri! Der hatte eine Profilneurose, denn als Eishockeyspieler habe ich noch keine einzige Matchstrafe. Eben wegen dem Schiedsrichter habe ich nun den Ruf als Bösewicht des Clubs.

Red.: *Das stimmt allerdings, schliesslich ist ja die jährliche Auszeichnung des unfairsten Spielers nach dir benannt.. („Edward Salib Memorial Award“). Nun das dritte und letzte Stichwort: Emotionen auf dem Spielfeld:*

Edi: Das ist mir eigentlich ein grosses Anliegen. Das Team soll sich auf das Wichtige konzentrieren, die Emotionen so kanalisieren dass sie für das Spiel nützlich werden. Also prinzipiell nicht über das aufregende was sowieso nicht beeinflussbar ist. Das Ziel nie aus den Augen verlieren - das Tor ist das Ziel. Nie entmutigen lassen, immer voll konzentriert. Man muss auch negative Emotionen und Situationen trainieren. Also im Training heisst es bei mir: Kopf wie Körper!!

Red.: *Also, kommen wir nun zum Privaten: Wie sieht denn Deine Freizeit aus?*

Edi: Also im Winter ist das Skifahren (*Edi drückt es mit „Kerbe ritze“ aus*). Sonst halt Velo fahren, Eishockey, mailen. Mo-

Auf der Couch - mit Edi Salib

mentan sind Semesterferien, das heisst ich bin am lernen auf die Prüfungen im Mai. Dann wäre ich also Jurist. Mein allergrössten Hobby ist aber Cristina.

ist ein „geiler Siech“ - das sagt er auch von sich selbst. Ich zitiere zwei seiner guten Kollegen: "Wenn Du mal ein geiler Siech bist, bringst du's nicht mehr weg!"

Cristina: Ja, und Chef sein.

Red.: Es hat ja ein bisschen länger ge-



Zum Auftakt als Trainer gleich Vizeschweizermeister mit den A-Junioren des UHC Egg (1995)

Red.: Und was macht Edi Salib in 20 Jahren? Hast du schon eine Idee?

dauert bis Ihr zusammengekommen seid. Ist Edi ein Entscheidungsmuffel?

Edi: Oh nein - noch nie überlegt. Nein, habe wirklich keine Ahnung. Vielleicht in Hawaii - Surfbretter vermieten. Vielleicht ist Cristina (hat Spitznamen, der nicht genannt werden darf. Tipp: Teigwaren oder kleiner Vogel) dann auch dabei, sie kann ja dann surfen. Ich denke es ist da wohl alles oder viel vom Zufall abhängig. Überraschung!

Cristina: Nein, sonst eigentlich nicht. Das bin eher ich, die länger braucht.

Edi: Wir haben uns $\frac{3}{4}$ Jahre gekannt. Ich bin ein Anhänger von Gleichberechtigung und sage immer, Cristina muss entscheiden.

Cristina: Mach ich ja auch.

Red.: Wenn ihr zwei jetzt da so beieinander hockt - was liebst Du an Deiner Cristina denn so besonders?

Red.: Ich bin eine gute Fee und erfülle Euch drei Wünsche. Was wünscht Ihr Euch?

Edi: Alles. Sie passt einfach zu mir. Wir haben gemeinsame Interessen, sind Polysportiv. Cristina ist einfach nett, lustig, kann Skifahren und ist sehr fürsorglich.

Edi: Äääääää... Erstens: Der 5. Juni ist vorbei - und ich habe meine Prüfungen bestanden, zweitens will ich ein neues Velo und drittens schneller damit fahren.

Red.: Aha. Und Du Cristina, was liebst Du an Deinem Edi?

Cristina: Das ist schwierig. Aber erstens dass Edi ein neues Velo erhält und zweitens dass auch ich die Prüfungen bestehe. Als dritten Wunsch ein neues Velo für mich. Da bin ich mir aber nicht so sicher, eigentlich.

Cristina: Alles. Er passt einfach zu mir. Er

GOLD FOR THE BEST

Die Pfannenstiel-Awards 99/2000

"STEINBART"-Trophy für den besten Punktsammler der Saison 1999/2000

<i>reguläre Saison 1999/2000</i>				<i>zum Vergleich die Hall Of Fame</i>		
1. Urs Trinkner	43 (28/15)	31 Spiele	1. Andi Rüz	424 (253/171)	175 Spiele	
2. Stefan Schweizer	38 (32/ 6)	14 Spiele	2. Andi Bartenstein	383 (243/140)	151 Spiele	
3. David Müller	35 (13/22)	14 Spiele	3. Claudio Alborghetti	295 (179/116)	154 Spiele	
4. Simon Meier	30 (23/ 7)	12 Spiele	4. Matthias Vonmoos	293 (206/ 87)	112 Spiele	
5. Till Hirsekorn	30 (22/ 8)	10 Spiele	5. Flurin Giger	264 (154/110)	124 Spiele	
6. Simeon Emmenegger	30 (20/10)	16 Spiele	6. Philipp Vonmoos	245 (162/ 83)	74 Spiele	
7. Jan Rauch	29 (17/12)	20 Spiele	7. Jan Rauch	225 (119/109)	115 Spiele	
8. Christian Neff	26 (18/ 8)	10 Spiele	8. Claudio Giger	210 (140/ 70)	118 Spiele	
9. Martin Bär	23 (16/ 7)	15 Spiele	9. Urs Trinkner	200 (134/ 66)	103 Spiele	
10. Nico Niesper	23 (12/11)	24 Spiele	10. Till Hirsekorn	180 (121/ 59)	72 Spiele	

"HAMMERMANN"-Trophy für den besten Torschützen der Saison 1999/2000

<i>reguläre Saison 1999/2000</i>				<i>zum Vergleich die Hall Of Fame</i>		
1. Stefan Schweizer	32	14 Spiele	1. Andi Rüz	253	175 Spiele	
2. Urs Trinkner	28	31 Spiele	2. Andi Bartenstein	243	151 Spiele	
3. Simon Meier	23	12 Spiele	3. Matthias Vonmoos	206	112 Spiele	
4. Till Hirsekorn	22	10 Spiele	4. Claudio Alborghetti	179	154 Spiele	
5. Simeon Emmenegger	20	16 Spiele	5. Philipp Vonmoos	162	74 Spiele	
6. Christian Neff	18	10 Spiele	6. Flurin Giger	154	124 Spiele	
7. Patrick Fräfel	17	9 Spiele	7. Claudio Giger	140	118 Spiele	
8. Roger Charbon	17	15 Spiele	8. Urs Trinkner	134	103 Spiele	
9. Jan Rauch	17	20 Spiele	9. Till Hirsekorn	121	72 Spiele	
10. Martin Bär	16	15 Spiele	10. Jan Rauch	119	115 Spiele	

"EAGLE-EYE"-Trophy für den besten Vorbereiter der Saison 1999/2000

<i>reguläre Saison 1999/2000</i>				<i>zum Vergleich die Hall Of Fame</i>		
1. David Müller	22	14 Spiele	1. Andi Rüz	171	175 Spiele	
2. Laurenz Hürlimann	15	10 Spiele	2. Andi Bartenstein	140	151 Spiele	
3. Urs Trinkner	15	31 Spiele	3. Claudio Alborghetti	116	154 Spiele	
4. Jan Rauch	12	20 Spiele	4. Flurin Giger	110	124 Spiele	
5. Nico Niesper	11	24 Spiele	5. Jan Rauch	106	115 Spiele	
6. Simeon Emmenegger	10	16 Spiele	6. J.-C. Bandle	90	87 Spiele	
7. Patrick Gagnat	9	14 Spiele	7. Matthias Vonmoos	87	112 Spiele	
8. Till Hirsekorn	8	10 Spiele	8. Philipp Vonmoos	83	74 Spiele	
9. Christian Neff	8	10 Spiele	9. Claudio Giger	70	118 Spiele	
10. Tobias Herren	8	13 Spiele	10. Urs Trinkner	66	103 Spiele	

"LADY BYNG"-Trophy für den fairsten und effektivsten Spieler der Saison 1999/2000

<i>reguläre Saison 1999/2000</i>				<i>zum Vergleich die Hall Of Fame</i>		
1. Matthias Schacke	28.50 Pkte.	2 Spiele	1. Dieter Pfister	35.50 Pkte.	175 Spiele	
2. Christian Neff	26.90 Pkte.	10 Spiele	2. Matthias Schacke	28.50 Pkte.	151 Spiele	
3. Stefan Schweizer	24.57 Pkte.	14 Spiele	3. Benjamin Hartwig	27.50 Pkte.	154 Spiele	
4. David Müller	22.64 Pkte.	14 Spiele	4. Christian Neff	26.90 Pkte.	124 Spiele	
5. Andi Schacke	22.00 Pkte.	6 Spiele	5. Reto Lenherr	26.50 Pkte.	115 Spiele	
6. Till Hirsekorn	21.00 Pkte.	16 Spiele	6. Simon Brassel	25.50 Pkte.	87 Spiele	
7. Simeon Emmenegger	19.31 Pkte.	14 Spiele	7. Andi Schacke	22.00 Pkte.	112 Spiele	
8. Martin Binzegger	18.17 Pkte.	10 Spiele	8. David Müller	19.50 Pkte.	74 Spiele	
9. Tobias Schweizer	17.86 Pkte.	10 Spiele	9. Andrea Ogi	19.49 Pkte.	118 Spiele	
10. Simon Meier	17.58 Pkte.	12 Spiele	10. Roger Sallenbach	18.33 Pkte.	103 Spiele	

Die Lady-Byng-Punkte beschreiben sich wie folgt: (Skizzenpunkte) *10 + (Plus-Minus-Gewinn)/Anzahl Spiele - Anzahl Strafberechtigungen

Gold for the Best

"EDWARD SALIB MEMORIAL" für den bösesten Spieler der Saison 1999/2000

reguläre Saison 1999/2000				zum Vergleich die Hall Of Fame			
1. Andreas Curiger	42' (2+MSII)	31 Spiele		1. Martin Binzegger	131' (33x2, 3x5, 1x10, 1xMSII)	80 Sp.	
2. Christian Wehder	12' (6x2')	14 Spiele		2. Edward Salib	114' (17x2', 2xMS)	51 Sp.	
3. Claudio Alborghetti	12' (6x2')	14 Spiele		3. Andi Rätz	78' (39x2')	175 Sp.	
4. Till Hirsekorn	10' (5x2')	12 Spiele		4. Claudio Alborghetti	72' (31x2', 1x10')	154 Sp.	
5. Simon Meier	6' (3x2')	10 Spiele		5. Claudio Giger	58' (29x2')	118 Sp.	
6. Nico Niesper	6' (3x2')	16 Spiele		6. Flurin Giger	57' (26x2', 1x5')	124 Sp.	
7. Ken Fiebig	4' (2x2')	20 Spiele		7. Sven Zimmerlin	46' (18x2', 1x10')	78 Sp.	
8. Pietro Kissner	4' (2x2')	10 Spiele		8. Jan Rauch	46' (23x2')	115 Sp.	
9. Marc Zurkinden	4' (2x2')	15 Spiele		9. Mathias Vonmoos	44' (22x2')	112 Sp.	
10. Pascal Peter	4' (2x2')	24 Spiele		10. Dani Kellenberger	43' (19x2', 1x5')	125 Sp.	



"TEAM-FAIRPLAY"-Trophy Saison 1999/2000

reguläre Saison 1999/2000						
Spiele der	Sp.	2'	5'	10'	MS	PM-Spiel
1. Junioren B1	16	2	0	0	0	0.25
2. Junioren C1	12	4	0	0	0	0.67
3. Damen 1	18	7	0	0	0	0.78
4. Junioren C2	14	8	0	0	0	1.14
5. Herren 2	18	9	0	0	1	1.28
6. Herren 3	18	13	0	0	0	1.44
7. Herren 1	18	14	0	0	0	1.56
8. Junioren A2	14	12	0	0	0	1.71
9. Junioren A1	14	17	0	0	0	2.43

Bei den Junioren B2, den Junioren D1 und den Junioren B1 wurden keine Strafschüsse geführt.

"HYDRANT"-Trophy für den statistisch besten Torhüter der Saison 1999/2000

reguläre Saison 1999/2000					zum Vergleich die Hall Of Fame				
	GA	MoG	SO	MP		GA	MoG	SO	MP
1. Christof Maurer*	35	17.257	2	604	1. Christof Maurer	239	10.447	2	2504
2. Alex Dolf	24	7.500	0	180	2. Andi Rätz	23	10.391	1	239
3. Adrian Widmer	39	7.179	0	280	3. Veronica Hömlund	28	9.643	0	270
4. Reto Ursprung	51	6.886	0	341	4. Gabi Bertschinger	425	8.584	2	3648
5. Adrian Jäggi*	100	6.330	0	633	5. Markus Kohli	581	7.905	1	4593
6. Beni Bültkofer	59	6.102	0	360	6. Michel Wellli	78	7.885	0	615
7. Gabi Bertschinger	106	6.038	0	640	7. Stefan Andres	119	7.824	1	931
8. Andreas Curiger	68	5.559	0	378	8. Dani Müdespacher	290	7.717	1	2238
9. Simon Schmid	63	4.762	0	300	9. Anna Hartmann	138	7.609	0	1050
10. Andrea Brändli	17	4.706	0	80	10. Kati Vizi	85	7.529	0	640

* Christof Maurer ist nur auf dem Grossfeld, Adrian Jäggi zum Teil auf dem Grossfeld eingesetzt worden
 Legende: GA=Erhaltene Tore, MoG=Minuten ohne Gegentor, SO=Shut-Out, MP=Gespielte Minuten



**b u c h h a n d l u n g
p f a n n e n s t i e l**

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9-12 und 15-18.30 Uhr

Samstag: 9-12.30 und 13.30-16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

**Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 984 19 29**

Dorothea Neubover und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.



e & u holliger

Damen- und Herrensalon

Sauna/Solarium

Oetwil am See 01/929 19 33

Für weniger
Abfall.
Zum
Schutz
der Umwelt.



Helfen Sie mit, unnötigen Abfall zu reduzieren. Lassen Sie Ihre Haarpflege-Produkte mit unserem neuen Öko-System wieder nachfüllen.

Restaurant zum Hirschen

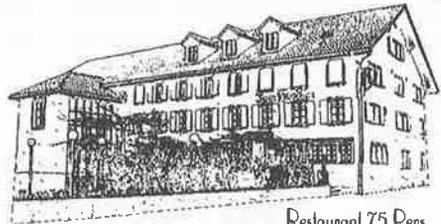
Walter Alder

Forchstrasse 139

8132 Egg bei ZH

Telefon 01/984 11 33

Samstag Ruhetag



Restaurant 75 Pers.
Gartenwirl. 150 Pers./gr. Saal 345 Pers./kt. Saal 25 Pers.

Die schönste Gartenwirtschaft in Egg

AUS DEN SEKTIONEN

Männerbastion Oetwil geknackt

Fast allen neu macht der Mai, so auch in Oetwil, wobei die Vorbereitungen bereits viel früher angefangen haben. Seit Anfang Jahr war klar, dass Lars Heer und Martin Bär zwei neue Mannschaften gründen werden.

Unsere beiden einzigen Spielerinnen kommen auf die neue Saison ins B-Juniorinnen-Alter und können nicht mehr mit den Knaben spielen. Die Sektionsleitung beschloss den Versuch zu wagen, eine B-Juniorinnen-Mannschaft zu gründen. Es fehlten ja nur ca. sechs, sieben Spielerinnen und eine Goalin. „Kein Problem!“, sagten Stefan Marty und Lars Heer und zauberten wirklich insgesamt neun Feldspielerinnen und eine Goalin herbei. Nun trainieren sie jeden Donnerstag unter Anleitung von Lars Heer und lernen wie man Unihockey spielt. Die Männerbastion Unihockey in Oetwil ist nun auch geknackt und es gibt keinen, der darüber traurig ist.

Eine neue Generation für Bär

Während vier Jahren hat Martin Bär die jetzigen A-Junioren betreut. Aus den unihockeyspielenden Knaben sind unihockeyspielende Jugendliche geworden, aus dem jugendlichen Trainer ist ein etwas älterer, wie er selber behauptet immer noch jugendlicher Trainer geworden. Auf die neue Saison werden die A-Junioren aufgelöst und auf verschiedene Mannschaften verteilt. Martin Bär hat nun eine D-Junioren-Mannschaft gegründet. Auch dieses Team hat bereits mit dem Training begonnen. Zwar mit noch viel zu grossen Stöcken, aber

mit ebenso grosser Begeisterung jagen sie jeweils dem kleinen Ball nach. Ihren ersten Auftritt werden sie am Grümpi in Maur haben. Dann können sie ihr Können zum ersten Mal zeigen und sich dem eigenen Verein vorstellen.

Trainersuche in der Sektion Egg

Nach zahlreichen unerwarteten Abgängen von Trainern sieht sich die Sektion Egg, aber auch der Bereich Leistungssport mit grösseren Trainerproblemen konfrontiert. Nach den Rücktritten von Daniel Kellenberger, Patricia Amadó, Cristina Torresani, Claudio Alborghetti und Fabian Furrer (alle aus zeitlichen und /oder beruflichen Gründen), ist auch Andi Rätz wieder in den Trainerruhestand zurückgekehrt. Damit scheint der Trainermarkt in der Sektion Egg relativ ausgetrocknet zu sein.

Für die einige Teams konnten noch nicht alle Trainerstellen (2 pro Team) besetzt werden. Die Sektionsleitung ist darauf angewiesen, dass sich motivierte Trainer finden lassen, die sich der interessanten Aufgabe widmen möchten, anderen Unihockeybegeisterten die Geheimnisse dieses Sportes zu verraten.

Das Ressort Leistungssport ist momentan daran, fähige Trainer für die Elite-Junioren und Herren 1 zu suchen. Einige Verhandlungen werden auch bereits geführt, sind aber zur Zeit noch nicht spruchreif.

(Martin Bär, Andi Rätz, Ueli Hartwig)

S. Murchini Sanitäre Anlagen

Neubauten

Umbauten

Beratungen

Reparaturen

Werkstatt:
Forchstrasse 149
8132 Egg

Büro:
Vollikerstrasse 17
8133 Esslingen

Telefon 01 / 984 00 45
Telefax 01 / 984 14 49

MATERIALBAR-

Von Stöcken und Taschen

Der offizielle Materialpartner des UHC Pfannenstiel, die Firma Target sportsmarketing, ist sich bewusst, dass ihr Service während der vergangenen Saison nicht gerade erst-, ja nicht einmal zweitklassig war. Dieser Missstand ist, so die Firma Target, jetzt behoben, die Lieferungen sollten wieder schnell und korrekt erfolgen. Bestellungen von Stöcken, Schuhen, aber auch Freizeitware können über Christof Maurer (01 / 984 20 24) oder via Link „Materialbestellungen“ auf www.uhcpfannenstiel.ch erfolgen.

SPEZIAL - ANGEBOT

Es hätt solangs hätt!

Die UHC Pfannenstiel - Stocktasche

nur Fr 35.--

Bestellungen an Andi Rätz, Brunnenwiese 36,
8132 Egg (01 / 984 07 52 oder raez@active.ch)

Apotheke Dobler

Lesebrillen
Goldener Schuss
Cholesterinmessungen

Phas, Vichy
Sans Soucis, Biokosma
Louis Widmer

8132 Egg am Pfannenstiel

Dorfplatz 4, 01/984 31 31
täglicher Hauslieferdienst



EXIL -

Beobachtungen & Feststellungen

Es ist ja bekanntermassen äusserst wichtig, gewisse - nennen wir es „Erfahrung“ - im Exil zu erwerben. Ob man nun dazu durch widerliche Umstände gezwungen wird oder ob der Schritt freiwillig erfolgt, sei hier dahingestellt. Fest steht aber, dass eine solche Zeit sehr lehrreich sein kann und dass sehr interessante Vergleiche gemacht werden können...

Im Exil wird man ständig mit neuen Herausforderungen konfrontiert, so wechselt das Gesprächsniveau innerhalb von 2 Minuten in einer solch erschreckenden Weise, dass sich der objektive Beobachter fragt, wie denn nun der Nachwuchs im Fanionteam zustande kommt, da sich viele Spieler - im reiferen Alter natürlich - von der Trostlosigkeit einer im Sommer ausgestorbenen Stadt überwältigt fühlen und sich doch der Oberflächlichkeit eines unterländischen Wirtschaftszentrum anschliessen. So muss sich der vorerst beobachtende Spieler mit wichtigen Fragen des Lebens auseinandersetzen, wie z.B. „Wieviel Bier vertraisch?“ oder die häufigste Feststellung „Mich schiisst alles aa“.

Zwischen Bier und Schellen-As



Dabei ist noch zusätzlich Vorsicht geboten, dass man nicht auf einigen Hormonen ausrutscht, welche in so unglaublicher Zahl auf dem Spielfeld liegen und mit einer bemerkenswerten Ge-

schwindigkeit durch die Luft schwirren, dass sich der eine oder andere weinend in die Ecke stellt und den Eintritt in den lokalen Jassclub beschwört. Andererseits werden genügend Ausweichmöglichkeiten geboten, so darf man sich den Intrigen und Denunzianten des heimischen Hockeyclubs anschliessen und selbst der eingefleischte Fan des Unterlandes staunt, wie kaputt so ein Club sein kann.

Natürlich ist nach den pubertären Gesprächsthemen der Wechsel nötig, wobei man hier auf einige interessante Dinge stösst, nicht nur das rein zwischenmenschliche ist teilweise beachtlich, auch gewisse technische Dinge im Bereich des Unihockeysports zeigt auf, wieso die Hörer von Radio Grischa dominierend sind. Andere technische Dinge sind natürlich nicht von Belangen, so interessiert es keinen abgehärteten Frieda-Benutzer, wieso Rosi völlig apathisch gegen eine Wand rennt oder warum der Mähdrescher mit Diesel den Geist aufgibt. Doch ein gewisses Teammitglied freut sich ungemein über die kommenden Instruktionen des blonden Nordmannes, der sich für die folgende Saison die Ehre gibt.

Fussballkühe

Sicherlich kann sich ein Bergler auch dem Fussball hingeben, doch bei diesen vielen ebenen Flächen ist der Ballverschleiss so gross, dass sich der Club nicht über die zweitiefste Liga hinwegsetzen konnte. Auch hier müssen Investoren gefunden werden. Daher wurden viele Spieler auf dem Weg zur gefrorenen Wiese von sabbernden Hamstern, eisernen Mummeltieren, keulenschwingenden Chinchillas, tannenzapfenwerfenden Eichhörnchen und von sonstigen fiesen Nagetieren überfallen und verschleppt.

Allen Gefahren zum Trotz: Lasst uns weiter auf den kleinen, löchrigen, weissen Ball eindreschen!

In diesem Sinn und Geist: „Viva La Grischa!“

(Daniel Kellenberger*)

** Daniel Kellenberger besucht seit dem Januar 2000 die Alpine Mittelschule in Davos. Er wird die nächste Saison im Dress des Bündler Vereines „Iron Marmots Davos-Klosters“ bestreiten und in lockeren Abständen von seinen Davos-Abenteuer für die Chüelbox berichten*

AGENDA -

Daten und Informationen

20. Mai 2000: **Internes Turnier** in der Sporthalle Looren, Maur
Saisonendparty im Jugend- und Freizeithaus Egg
- 26.-28. Mai 2000: **Unihockey Grümpi Egg** in der Sporthalle Looren, Maur.
- 24.-25. Juni 2000: **Worksession für alle Funktionäre** (Trainer, Ressortmitarbeiter, Vorstand)
27. Juni - 2. Juli 2000: **Schiedsrichterkurse SUHV** (Anfänger 2 Tage, Fortgeschrittene 1 Tag)
- 18.-20. Mai 2001: **offizielles Einweihungsfest** der Egger Dreifachhalle. Der UHC Pfannenstiel wird mit einem Vereinsstand/Festbeiz und sportlichen Darbietungen vertreten sein.
25. - 27. Mai 2001: **Unihockey Grümpi 2001.**

Bild für Bild Geld in die Vereinskasse. Der UHC Pfannenstiel ist Partner der Firma Fototeam AG. Gleiche Bedingungen wie bei den bekannten Grossentwickler, pro Bild fliesst allerdings Geld in die Kasse des UHC Pfannenstiel. Fototaschen sind bei A.Räz erhältlich.

Durst – Ein Fremdwort bei Andres! Der offizielle Hauptsponsor der ersten Mannschaft Herren des UHC Pfannenstiel ist die Andres AG, Transporte und Getränke in Egg. Für kühle Getränke die heisse Nummer: 984 02 33. Die Firma Andres ist auch Sponsor der Herren 3 und der Junioren A und der Trainingsanzüge der Sektion Egg.

Kein Tenue ohne Sponsoren: Weitere Sponsoren des UHC Pfannenstiel sind:
Microsoft (Schweiz), gesamte Damenabteilung der Sektion Egg
Gadola Bau AG, Herren 2 (Sektion Oetwil),
Target Sport, Herren 1, Herren 3 & Junioren A der Sektion Egg,
Pro Air, Luftfracht; Trainingsanzüge der Sektion Egg,
Singh Travel, Junioren A der Sektion Oetwil

J+S-Kurse 2000

<u>Leiterkurse 1:</u>	12.8.-17.8.2000 (Stans)	<i>Anmeldeschluss 12.6.2000</i>
	24.9.-29.9.2000 (Filzbach)	<i>Anmeldeschluss 01.7.2000</i>
	16.10.-21.10.2000 (Freiburg)	<i>Anmeldeschluss 16.8.2000</i>
<u>Leiterkurse 2:</u>	3.7.-8.7.2000 (Magglingen)	<i>Anmeldeschluss 3.5.2000</i>

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte sind bei Andi Räz (01 / 984 07 52) erhältlich

(Zusammenstellung Andi Räz)

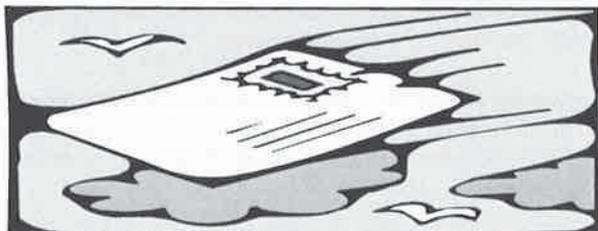
AUFRUF -

Unbedingt lesen

Tenues abgeben

Alle **Tenues** (Leibchen, Hosen, Stulpen) unbedingt und **bis am 29. Mai 2000** beim Trainer **abgeben** oder an A.Rüz, Brunnenwiese 36, 8132 Egg bringen.

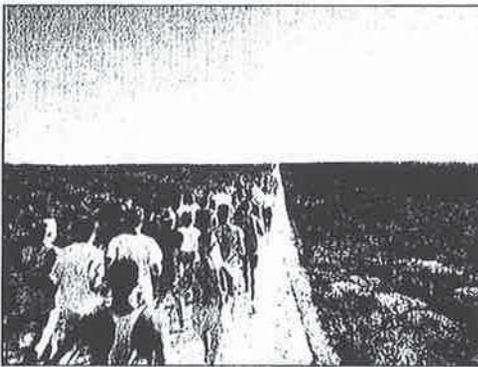
Danke.



Lizenzen abgeben

Alle Spieler und Trainer, die noch **Lizenzen** zu Hause haben, sind dringend aufgefordert, diese **bis am 29. Mai an A.Rüz**, Brunnenwiese 36, 8132 Egg zu **senden**.

Danke.



Unsere Öffnungszeiten

Geschäftsstelle Oetwil am See

Montag 09.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00

Dienstag 09.00 - 12.00 / 14.00 - 16.30

Mittwoch 09.00 - 12.00 /

Nachmittag geschlossen

Donnerstag u. Freitag 09.00 - 12.00 / 14.00 - 16.30

Samstag 09.00 - 11.00

Bancomat Volg-Laden

Raiffeisenbank

Jona-Oetwil am See

Chilerain 3

8618 Oetwil am See

Tel. 01 929 20 60

Fax 01 929 27 59

RAIFFEISEN

Coiffure Bugget^o Artist of Hair

8132 Egg Tel. 984 22 65

Viel Vergnügen.

Die nahe Bank.



**Zürcher
Kantonalbank**

POSTFACH

Eingegangen

Der UHC Pfannenstiel erhält täglich einige Briefe, Werbungen und Ankündigungen. Zusätzlich gehen im offiziellen Vereinssekretariat immer wieder Resultatmeldungen und Bussen vom SUHV ein. Die Chüelbox macht hier die wichtigsten Meldungen allen Mitgliedern zugänglich:

Ferriencamp 2000 - für Junioren im Alter von 11 bis 18 Jahren

7.-11. August 2000 oder 14.-18. August 2000

CAMP 1:

Unihockey - reiner Sportkurs

(Grundtechnik, Individualtechnik, Koordination, Grossfeldunihockey, spielen, spielen, spielen)
Trainingseinheiten mit Thomas Berger, Trainer von Alligator Malans (Herren NLA)

CAMP 2:

Computer und Windows-Grundlagen

(Allgemeine Einstellungen, Speichern, Drucken, kennenlernen und anwenden)
oder

Internet-Grundlagen für Computerfreaks

(Grundlagen erarbeiten und erstellen einer Homepage)

CAMP 3:

Einstieg ins Englisch (Beginners)

(Englisch in unserem Alltag, Songs, Computerbefehle, Kontaktmöglichkeiten, Fragen und Antworten)
oder

Englisch ein Vergnügen

(Playing games in English, Video, etc.)

Alle Camps werden mit sportlichen Highlights aufgelockert (z.B. Inline-Skating, Schwimmen, Trampolin-Springen, Ping-Pong, Tischfussball, Musik/Spaß, Biken/Wandern, Downhill-Trottinett).

Organisator:

Evangelische Mittelschule Schiers, 7220 Schiers (081 / 328 11 91, www.ems-schiers.ch)

Unterkunft:

Komfortable, flotte „Buden“ im Internat der Evang. Mittelschule Schiers.

Kosten:

1 Woche (nur Mittagessen): Frs. 350.--

1 Woche (Vollpension): Fr. 590.--

Leitung:

Ausgewiesene Fachleute und Spitzentrainer.

Weitere Infos und Anmeldeformulare sind bei A.Räz oder bei der EMS Schiers erhältlich.

Getränke-Abholmarkt ab Rampe!

- ✿ regelmässig Aktionen
- ✿ günstiger Abholpreis
- ✿ grosse Getränkeauswahl
- ✿ gute Zu- und Wegfahrt
- ✿ wir helfen Ihnen einladen

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00/13.00 - 18.30
Samstag, 07.30 - 13.00 Uhr

Andres

Forchstrasse 148, 8132 Egg, Tel. 01/984 02 33

Wir nehmen uns Zeit für Sie:

KINDER:

vom Baby bis zum coolen Boy und flippigen Girl

HERREN:

vom gestylten Krawattenmann bis zum
lässigen Sportler

DAMEN:

vom kapriziösen Teenager über die unkomplizierte
Geschäftsfrau bis zur gepflegten Dame

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

PETER SAXER und sein Team

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag bis Freitag 8.00-17.30 Uhr

Samstag 7.00-13.00 Uhr

Coiffure Saver

Langholzstrasse 11, 8618 Oetwil am See, Tel. 929 14 77

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

aider

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

DENK' MAL -

Gedanken im Tonstudio

Tief im Keller, nur eine kleine Luke lässt das Tageslicht in den gut isolierten Raum lugen, sitze ich inmitten einer von Tönen erfüllten, animierenden und äusserst motivierenden Welt. Vor mir das Mikrofon, mit einem Damenstrumpf-Stück vor der perkussiven Wirkung der typisch schweizerischen „k“as und „p“es geschützt. Durch die dicke, beinahe schalldichte Scheibe sehe ich zu den zahlreichen Geräten, Bildschirmen und Reglern. Nicht allererste Qualität, doch immerhin, es tönt nachher ganz brauchbar. Unendliche Möglichkeiten bieten sich uns im eigenen Tonstudio. Nicht einfach aufnehmen, wie früher mit dem „first Sony“, wo ein billiges Mikrofon die Töne und Sätze von einem noch billigeren Tonkopf magnetisch und mit dem zugehörigen Kratzen und Knirschen auf eine Sonderangebot-Kassette kürzester Spieldauer verewigt hat. Heute arbeiten wir digital, technisch hochstehend und sind Perfektionisten geworden. Das birgt gewisse Schwierigkeiten, denn damit sind die Zeiten vorbei, in denen man sich zufrieden gibt, wenn es einigermaßen tönt. Es muss perfekt sein. Und das braucht einiges.

Der fünfzehnte Versuch ist im Kasten. Ich kenne den Text, den ich selber geschrieben habe, langsam wirklich. Ich weiss, wo seine Tücken liegen und wo ich ihm seine eigene Dynamik lassen kann. Doch ich bin noch nicht zufrieden. Der Hörer versteht den Text gut, auch bin ich gut mit dem Timing zurechtgekommen. Falsche Töne kommen keine vor. Und doch erinnert mich mein Singsang an die grauenvollen Petshop-Boys, die den gefühlvollen und unheimlich schönen, zeitlosen Elvis - Song „I Can't Help Falling In Love With You“ neu vertont haben und dabei genauso tönen, wie der Computer der Swisscom-Auskunft, der gerade Adresse und Telefonnummer einer Blechdosenfabrik herunterleiert. Ich schüttele den Kopf und zeige meinem musikalischen Partner an, dass ich nochmal von vorne beginnen will.

Die Geschichte spüren

Ein herrlicher Tag präsentiert sich durch die klare,

blitz- und blankgeputzte Fensterscheibe. Der blaue Himmel lädt mich nicht nur ein frei unter ihm spazieren zu gehen, nein, er ruft geradezu danach. So wage ich mich vorsichtig in die asphaltierte Natur, um mich vom Himmelsblau anlachen und den Sonnenstrahlen wärmen zu lassen. Genüsslich lasse ich die verspielten Vogelstimmen an meinem Ohr vorbei huschen, während ich voller Bewunderung die Tragweite des heutigen Tages geniesse. Die ganze Familie hat sich gefunden, Salate verbrochen und Kuchen gezaubert. Würste braten duftend auf dem heissen Grill, Glaces warten im Kühlfach darauf, von hungrigen Kindermäulern verschlungen zu werden. Und mitten drin diese unglaubliche Erscheinung, die sich für die nächsten 100'000 Jahre nicht aus meinem Leben wegdenken lässt. Dabei hat alles so unsicher begonnen. Doch das geht, glaube ich unzähligen Liedern und wenigen gehaltvollen Hollywood-Streifen, noch vielen anderen Menschen so. Kalte Nächte voller Nebel, an sich belanglosen und doch bedeutungsvollen Gesprächen, Liter von diversen Kaffeemischungen, Tonnen von Eiscreme, Apfelkuchen und Hemmungen, bange Momente des Zweifels, der Begeisterung und Hoffnung. Und die Tage, wo ich plötzlich das Bedürfnis verspürte, ein Blatt Papier mit rhythmischen Sätzen und Worten zu füllen und diese mit den Signaturen für verschiedene, wohlklingende Harmonien zu verzieren. Erinnerungen und Gefühle, denen ich Form und Melodie zu verleihen versuchte, verbunden mit Bildern und Empfindungen, die ich dabei verspürte.

Erleben mit geschlossenen Augen

Ich schliesse meine Augen und lasse diese Tage der Freude und des ausgesprochenen Glückseligseins Revue passieren. Ich sehe wieder alles vor mir, spüre sie wieder, die Freude über den Lauf der Dinge und die überschäumende Vorfreude über die kommenden Ereignisse. Das Blatt vor mir ist vergessen, Makulatur. Die Musik aus dem Kopfhörer ist nicht länger der Klang einer Gitarre, eines Schlagzeuges, Basses, Klaviers oder der einer Orgel. Nein. Es ist der Klang der Nebelschwa-

den, die langsam über die Wipfel der Berge streichen, ist das Stöhnen der gerundeten Steine der über 10'000 Jahre alten Moräne aus einer Zeit, da Zürich von Murmeltieren, Hirschkühen, Gemsen und Pinguinen bevölkert war. Die Klänge verschmelzen mit meiner Erinnerung, bilden eine Welt, die nur ich kenne. Und ich spüre, dass ich nach dem sechzehnten Versuch zufrieden sein werde.

Erfindungsgeist

Der geschwungene Schriftzug unter dem jeder Besucher seinen Weg zum Eintrittskarten-Schalter zurücklegen muss, ist auch für mich der Startpunkt auf meinem Tauchgang in die faszinierende Welt der Technik. Und trotz allem Blech, allem Spezialkunststoff, Gummi und Plastik, als erstes erfreue ich mich an der wunderschönen Gestalt, die da vor mir für mehr als ein Duzend Schulkinder Eintrittskarten lösen wollte. Daneben eine Schar von bunt berucksackten und mit irgendwelchen Chipstüten und Plastikkkugeln, in deren Innern eine der neuesten Schöpfungen menschlicher Werbekunst steckt, bewaffneten Jugendlichen, die zuweilen vom Erwachsensein noch so weit entfernt scheinen, wie die Sonne vom Balkon der Zürcher Sternwarte ohne Vergrösserungsglas. Bewundernswert, sich mit einem solchen „Haufen“ überhaupt in die Öffentlichkeit zu wagen! Erstaunlich auch, wie der Forschungstrieb der einen dieser Kinder wohl schon mit dem Wechseln der Batterie der stolz gehorteten Gameboy-Konsole zufriedengibt, während andere noch ganz natürliches Interesse an alten Flugzeugen, Raumkapseln, Dampflokomotiven und Benzinkutschen aus dem vorletzten Jahrhundert entwickeln.

Der Glanz der Augen

Augen seien, so wurde schon oft geschrieben, das Tor zur Seele. Und so werden in Filmen, Musikstücken, poetischen Werken und auch in Gesprächen immer wieder die Augen vorgeschoben, um Dinge zu sagen, die ohne sie nicht so einfach auszudrücken wären. Zum Beispiel das einfache (und musikalisch gesehen nicht sehr interessante) Lied „Spanish Eyes“: Schon allein der Titel lässt vor unserem geistigen Auge(!) ganze Bilder, Vorstellun-

gen und Ideen entstehen. Oder man sagt: „In seinen Augen stand letzte Entschlossenheit“ oder bemüht sich zu bemerken: „Er blickte hilflos umher“. Bei Kindern bedient man sich gerne des Glanzes in den Augen, der Interesse, Freude und Begeisterung bedeuten soll. Und diesen Glanz habe ich gesehen, während die Kleinen mit ihrer Begleiterin sprachen, aber auch beim Durchlaufen eines grossen Düsenjets oder im Rundumkinno unter Sternen und Kometen.

Puzzlesteine eigener Wirklichkeit

Asteroidennebel, Sternexplosionen, sterbende und entstehende Planetensysteme, Elefanten und ihr Überleben. Tausende von Informationen haben die kleinen, wachen Äuglein überfallen. Jede einzelne von ihr hat einen Gedanken ausgelöst, eine Geschichte in den kleinen Erinnerungsbüchern geschrieben, die von dieser heterogenen Kinderschar später in irgendeiner Form wieder und wieder erlebt wird. Wer weiss, vielleicht schreibt ein kleiner Nachwuchsdenker später einmal ein Buch, einen Film, wird Forscher, Musiker oder Schauspieler. Und vielleicht wird er in einem dieser Berufe erfolgreich sein, weil er aus einem dieser Erlebnisse im richtigen Moment schöpfen kann. Und spätestens dann wird er dafür dankbar sein, dass er dies erleben durfte.

Auf diesem Weg trägt diese grossartige Gestalt zu meiner persönlichen Welt bei, die sie sehr prägend gestaltet und es mir ermöglicht, Dinge zu tun, von denen ich früher nur träumen durfte.

Ich nehme also ein weiteres leeres Blatt und beginne zu schreiben. Und später geniesse ich weitere sechzehn Versuche, jeder einzelne davon zurückversetzt in diesen einzelnen Moment.

(Andi Rätz)

PFANN- IN-TIM

Schlagzeilen und Homestorys.

Schlüsselzauber 1

Aus ökologischen und gesellschaftlichen Überlegungen gehen die vier Spieler der ersten Mannschaft aus Oetwil immer gemeinsam mit einem Auto ins Training nach Egg. Eines Abends aber konnte es Marcel Schwarz kaum erwarten, nach dem Training auf dem schnellsten Weg in den Ausgang zu gehen und so beschloss er, mit seinem eigenen Auto ins Training zu fahren. Von seiner Idee dermassen begeistert, machte er sich so früh auf den Weg, dass er bereits um 19.45 Uhr, also eine Viertelstunde zu früh vor der Halle stand. „Kein Problem!“, dachte er, blieb ihm darum noch genügend Zeit, um in seinem Auto etwas Musik zu hören. Als dann seine Mannschaftskollegen pünktlich gegen acht Uhr eintrafen, stieg er voll „in Trance“ aus seinem Wagen und machte sich ebenfalls auf den Weg ins Training.

Nach der schweisstreibenden Übungseinheit machte sich dann einer der anderen Oetwiler, Stefan Marty, auf den Heimweg. Doch weit kam er nicht: Auf halber Strecke bekam er einen Anruf von Christof Maurer, der noch immer in der Turnhalle war. Er erklärte Stefan, dass er dringend umkehren müsse, um Marcel abzuholen. Was war geschehen?

Im Rausch der Musik hatte Marcel, der Filigrantechner, vergessen, den Autoschlüssel mitzunehmen und schloss von aussen ab, resp. den Schlüssel ein. So machten sich die vier Oetwiler wie eh und je gemeinsam auf den Heimweg. Na ja, mit dem „schnellen Ausgang“ wurde wohl nichts, oder !!!?

Wissenschaftlicher Sonnenbrand

Mario Lanz hat seinen Osterurlaub genutzt, um ein weiteres empirisches Experiment durchzuführen. Um den Rückgang der Ozonschicht und die Theorie, dass die Wirkung der Sonnenstrahlen in Gebieten mit Schnee zunimmt zu widerlegen, setzte er sein Gesicht drei volle Tage der Sonne aus, ohne Sonnencrème zu benutzen. Seine Erkenntnisse sind bahnbrechend und werden hier zum ersten Mal publiziert: Seine Haut reagierte schon nach kurzer Zeit mit Rötung, Hitze und Brandwasser! Nachdem die oberste Schicht seines Gesichtes wie alte Farbe abzublättern begann, wurde Mario unsicher und fragte sich: Hatte ihm etwa die Sonne das Gesicht verbrannt? Nennt man das Sonnenbrand? Wieso war ihm das während den Skiferien im Februar nicht passiert? Noch hirt Mario über die Antworten, doch plant er gemäss neuesten Informationen bereits weitere Experimente für den Sommer. Dabei will er beweisen, dass auch der Stand der Erde zur Sonne (für Laien: die Jahreszeiten) zu berücksichtigen ist.

Schlüsselzauber 2

Nach einem der traditionellen Samstag-Trainings der Oetwiler A-Junioren schloss Mario Lanz pflichtbewusst die Turnhallentür ab, lief zum Hauptausgang und den Schlüssel dort von aussen ins Schloss, damit Lars Heer das Gebäude abschliessen und den Schlüssel an sich nehmen konnte. Vor der Halle wartete Mario und als alle das Gebäude verlassen hatten, wurde noch eine Weile diskutiert. Leider bemerkte keiner, dass der Schlüssel noch steckte. So blieb es auch - alle gingen nach Hause und der Schlüssel blieb im Schloss allein und einsam zurück.

Erst am späten Abend merkte Lars, dass ihm der Schlüssel fehlte. Sofort machte er sich auf den Weg in Richtung Turnhalle, doch dort war natürlich kein Schlüssel mehr. Am nächsten Tag leiteten Lars und Mario sofort eine Grossfahndung nach dem Schlüssel ein, prüften Hinweise und Spuren, doch der Schlüssel blieb unauffindbar. Die Schule reagierte folgerichtig und musste die Schlösser und natürlich auch die 84 verteilten Schlüssel auswechseln, was Kosten von Fr 2'140.— verursachte. Der Verein beschloss, wenn nötig diese Kosten zu übernehmen.

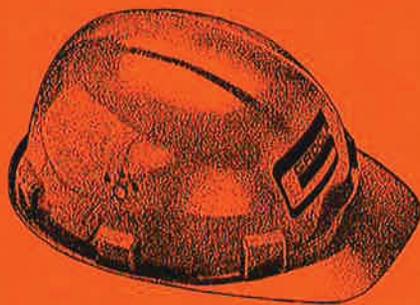
Auf die Dauer rendiert es aber nicht, auf diese Weise zu neuen Schlüsseln zu kommen.

(frei nach Familie Giger)

P.P.
8620 Wetzikon

FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK:

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT
ZENITRUM RÖSSLI 8132 EGG
TELEFON 984 27 17 FAX 984 31 43



Wenn Zuverlässigkeit zählt.

Gadola Bau AG
TIEFBAU

8132 Egg
01 984 08 78



Gadola Bau AG
HOCHBAU

8618 Oetwil am See
01 929 61 61